



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülow

Nr. 6/16. Jahrgang • 27. Juni 2012

Treffpunkt Dorfkrug!

Die Mecklenburger Bühnenshow!

Herzlicher
Humor

und
beste Musik!

Das neue
Programm

von
Mecklenburger
Künstlern
zu erleben

auf dem Dorffest
in Dümmer am

6. Juli 2012

um 20 Uhr!

Kartenvorverkauf

Tel. 03869/5997790

Näheres zum humorvollen Theatrevent und weiteren Programmpunkten lesen Sie im Veranstaltungsteil auf Seite 17.

Anzeigen



Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb
0385/6767170 • www.autoassmann.de



TÜV NORD Hauptuntersuchung

Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV®
TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen



Entsorgungstermine für die Amtsgemeinden

Termine im Juli/August 2012

Gemeinde/Ortsteil	Hausmüll	Altpapier	Gelber Sack
Dümmer	montags ungerade KW	4.7. / 1.8. / 29.8.2012	donnerstags ungerade KW
Parum	montags ungerade KW	4.7. / 1.8. / 29.8.2012	donnerstags ungerade KW
Walsmühlen	montags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	donnerstags ungerade KW
Holthusen Holthusen Bahnhof	montags gerade KW	5.7. / 2.8. / 30.8.2012	donnerstags ungerade KW
Buchholz	montags gerade KW	5.7. / 2.8.2012	donnerstags ungerade KW
Lehmkuhlen	montags gerade KW	5.7. / 2.8. / 30.8.2012	donnerstags ungerade KW
Klein Rogahn	donnerstags ungerade KW	12.7. / 9.8.2012	mittwochs ungerade KW
Groß Rogahn	donnerstags ungerade KW	12.7. / 9.8.2012	mittwochs ungerade KW
Pampow	dienstags ungerade KW	5.7. / 2.8. / 30.8.2012	mittwochs ungerade KW
Schossin	montags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	donnerstags ungerade KW
Mühlenbeck	montags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	donnerstags ungerade KW
Stralendorf	donnerstags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	mittwochs ungerade KW
Warsow	montags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	donnerstags ungerade KW
Kothendorf	montags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	donnerstags ungerade KW
Wittenförden	dienstags gerade KW	12.7. / 9.8.2012	mittwochs ungerade KW
Zülow	montags ungerade KW	26.7. / 23.8.2012	donnerstags ungerade KW

Quelle: Abfallratgeber 2012 des Landkreises LWL-PCH (alle Angaben ohne Gewähr)



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen

Seiten 13, 18 und 19



Erneut Müll im Wald
Dreiste Umweltverschmutzung
in Mühlenbeck Seite 5



„Willkommen in der VIP-Lounge“
MSV Pampow erhielt Schmuck-
stück für Fans

Seite 10



Beißender Qualm in Holthusen
Großbrand bei Entsorgerbetrieb
Seite 15

Veranstaltungstipps für Juli 2012

Seite 16 und 17

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktionsschluss: 11. Juli 2012
Anzeigenschluss: 16. Juli 2012
Nächste Ausgabe: 25. Juli 2012

Redaktion:

Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:

delego Verlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.lueth@t-online.de

„Lass Deine Augen offen sein...“

Pampow. Seit zwanzig Jahren besteht sie nun die Jagdgenossenschaft „Immenhorst Pampow.“ Ein Blick in die Akten der Genossenschaft verrät, dass sie unmittelbar nach der Wiedervereinigung des geteilten Deutschlands gegründet wurde. Grundeigentümer von Acker-, Wiesen- und Waldflächen schlossen sich zusammen, wählten einen Vorstand und verpachteten gemäß dem Landesjagdgesetz das Jagdrecht an die Jäger, die sich für die Jagdausübung dieser Gemarkung beworben hatten. Nicht gerade einfach waren die in vielen Veränderungen in den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen, und rechtstaatliches Denken war für viele Bürger ein absolutes Neuland. Doch es gelang dem gewählten Vorstand der Jagdgenossenschaft in gemeinsamer Verantwortung mit der Vollversammlung der Jagdgenossen, die jagdbaren Flächen in der Gemarkung Pampow gut zu verpachten.

Doch bald darauf gab es schon die ersten voraussehbaren Probleme. Die Kommune benötigte Flächen für den Wohnungsbau und für das sich ansiedelnde Gewerbe. Die Konflikte waren vorprogrammiert. Verkauf von Landflächen der Grundeigentümer für den Wohnungsbau und der Gewerbeansiedlung einerseits und der Erhalt von jagdbaren Flächen in der Gemeinde für die Jagd andererseits. Wer sein Land in den Bebauungsplan mit einbrachte, konnte es auch gut verkaufen. Die Frage, wie viele Einwohner verkraftet ein Dorf, soll es nicht zur Vorstadtsiedlung der angrenzenden Stadt werden, wurde kaum diskutiert. In diesen Jahren der Entwicklung des Dorfes ist die jagdbare Fläche des Dorfes um neunzig Hektar kleiner geworden.

Eine weitere Belastung ist der Straßen- und Wegebau. Durch die fehlenden Hecken haben das Niederwild und die Vögel kaum noch Schutz und Unterschlupf. Die Bundesstraße 321 als Zubringerstraße zur Autobahn ist eine selten kontrollierte Rennstrecke, auf der mehr Wild zu Schaden kommt, als von den Jägern erlegt wird. Und doch sind in diesem Dorf vier Jäger, die sich um die Belange der Jagd, des Naturschutzes und der Hege des noch vorhandenen Wildes kümmern. Das Wild, besonders das Rehwild und Schwarzwild, haben sich schnell an die geschaffenen Infrastrukturen der Gemeinde gewöhnt.

Sie haben zwar keine festen Einstände, zum Beispiel geschützte Wald- oder Bruchflächen mehr, sind aber in den heranwachsenden Mais- und Rapsflächen häufig zu finden.



Das Siebendorfermoor, das zwischen Pampow und Görries auf einer Fläche von 930 Hektar liegt, ist 1996 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt worden. Das Moor war ursprünglich ein Grundmoränensee, dessen Torf- und Moorbildungen über Jahrtausende verliefen.

Spätere Rutsch- und Buschbewachungen dienten als Schutz und Zuflucht in Zeiten der Kriege. Davon weiß die Chronik von Pampow Interessantes zu berichten. Um 1920 wurden kleinflächige Torfstiche angelegt. Der auf diese Weise gewonnene Torf wurde als Brennstoff zum Heizen in Häuser gebraucht. Durch den Bau eines Schöpfwerkes konnte nach 1967 eine intensive Grünlandnutzung erfolgen. Dies wiederum führte zu fortlaufend starken Schädigungen des Moorkörpers und zu einer Freisetzung von klimaschädlichen Gasen. Heute noch haben die Torfschichten hier eine Stärke von zwei bis drei Metern. Der größte Teil des Siebendorfermoores besteht aus Grünland, die als Wiesen und Weidflächen genutzt werden. Dies ist nur möglich, weil für diese Flächen durch ein umfangreiches Entwässerungssystem der Wasserstand geregelt wird.

Für Jäger und Naturliebhaber findet sich hier eine Tier- und Vogelwelt, die auf den ersten Blick sich so gar nicht erschließt. Doch achtet man bei stillen Spaziergängen auf die Laute und Rufe der Tierwelt, bleiben ungeahnte Überraschungen in der Tier- und Vogelwelt nicht aus. Da sind der Eisvogel, der Goldregenpfeifer, der Kranich, die Rohrdommel zu sehen und zu hören. Fischadler, Weißstörche, Falken und Weihen ziehen am Himmel ihre Bahnen. Grau-, Saat- und Blässgänse haben sich als Brutvögel hier niedergelassen, verschiedene Entenarten und Möwen sind auf den Wasserflächen

zusehen. Im gesamten Siebendorfermoor sind gut 98 Vogelarten und davon 57 Arten als Brutvögel nachgewiesen. Zu finden sind auch unter den Amphibien die verschiedenen Arten der Kröten und Molche, Kamm- und Teichmolch, Knoblauch- und Erdkröte.

Auch die Pflanzenwelt versetzt den kundigen Betrachter der Wiesen in großes Erstaunen. Von den Moor- und Sumpfpflanzen sind hier der Großseggenried, das Sumpfreitgrasried und das Schilffröricht zu finden. Auch Pflanzenarten, die in den Roten Listen von Mecklenburg Vorpommern aufgeführt sind, kommen hier vor. Zu nennen sind hier die Zweizeilige Segge, der Schafschwingel, die große Pimpinelle, das Sumpfbloodauge und andere mehr. Auch das Niederwild ist hier zu finden. Das Reh- und Schwarzwild sucht sich im Moor sichere Einstände zum Schutz. Im Winter wird alljährlich eine Jagd im Siebendorfermoor durchgeführt. Hier geht es besonders den Wildschweinen an den Kragen, bevor sie die benachbarte Landeshauptstadt einnehmen. Es ist durchaus keine Selten-

heit, dass Wildtiere wie Waschbär, Wildschwein, Marderhund und Fuchs bereits einige Wohnsiedlungen in Atem halten.

Trotz der Beunruhigung durch Straßen- und Stadtlärm finden sich in den Wäldern, Wiesen, Mooren und Feldern rund um Pampow kleine und große Überraschungen in Natur und Umwelt. Dies zu erhalten, haben sich die Jäger der Jagdgenossenschaft zur Aufgabe gemacht. Sie können allein aus eigener Kraft dies nicht leisten. Sie brauchen Hilfe von allen, die in dieser Region wohnen.

Umwelt und Naturschutz geht alle an, denn wir leben auf dieser Erde, deren Schönheiten und Schätze uns nur geliehen sind. Zu bewahren sind sie auch für unsere Enkel, denn wir haben nur diese eine Erde. Deren Vielfalt zu erleben, zu bestaunen und zu erkennen sollten wir verantwortlich mit offenen Augen durch die Landschaft gehen. Der den Natur- und Umweltschutz vor einhundert Jahren ins Leben rief, war der Dichter und Schriftsteller der Lüneburger Heide, Hermann Löns. In einem seiner Gedichte schreibt er: Lass Deine Augen offen sein, geschlossen deinen Mund und wandle still durch die Natur, dann werden Dir geheime Dinge kund.

Text & Foto: Langhals

Anzeigen

ŠKODA
Service
Brüsewitz
www.skodaservice.de

• DACHDECKER • ZIMMERER • KLEMPNER •

Alte Dorfstr. 20 • 19243 Parum
Funk 0151 - 21135587
Fon 03869 780 97 60
Fax 03869 780 97 59
info@dach-kroeger.de

DACHDECKEREI
Armin KRÖGER

www.dach-kroeger.de

Für den Nachwuchs investiert Holthusener Kita stetig erweitert

Holthusen. Unter dem Motto: „Kaum zu glauben und doch wahr – Kita Gänseblümchen heißen wir nun schon 20 Jahr“ fand 2012 eine Festwoche um den 1. Juni des Jahres in der gemeindlichen Einrichtung statt. „Am Kindertag vor 20 Jahren erhielt unsere Kindertagesstätte den Namen ‚Gänseblümchen‘. Dieser Name wurde von Eltern, Kindern und Erziehern gemeinsam ausgewählt“, erzählt Kita Chefin Heidi Runow im Gespräch.

„Wir sind stolz über viele Jahre gelungene, frühkindliche Bildungs- und Erziehungsarbeit unter der Trägerschaft der Gemeinde Holthusen“, betont Frau Runow weiter. Viele kamen zum Gratulieren: die Polizeimöwe Clara, der Kreissportbund, der Räuber Brummbart, der Förster Herr Stecker, Familie Scholz als Inhaber des Holthusener Wirtshauses, die Firma Trockenbau Uffmann, die FF Holthusen, Firma Liermann & Henning und viele andere mehr.

In der ortsansässigen Kindertagesstätte hat sich in den zurückliegenden Jahren viel verändert.

„Einige werden sich an die Zeit erinnern, in der wir uns mit mehreren Familien das Haus teilten und nur 2 Räume für die Betreuung unserer Kinder zur Verfügung standen“,

Anzeige



Mit großer Begeisterung wurde das neue Spielgerät von der Gemeinde durch die Kinder in Besitz genommen.

blickt die Kita-Chefin auf die Anfänge zurück. Damals war man noch sehr glücklich über einen kleinen zusätzlichen Raum, ‚welcher als Essenraum genutzt wurde. Um dem gewachsenen Anspruch nach einer modernen Bildungs- und Erziehungsarbeit gerecht zu werden, wurde es wichtig, mehr Platz für die Kinder zu schaffen.

Dank dem großen Engagement aller Bürgermeister und der Gemeinde-

vertreter in den zurückliegenden 20 Jahren im Dorf sowie durch die Hilfe vieler Eltern wurde es möglich, das ganze Haus für die Zwecke der Kindertagesbetreuung als gemeindliche Einrichtung zu erhalten.

Stationen aus der Entwicklungsgeschichte:

- 1991 übernimmt die Gemeinde Holthusen die Trägerschaft über die Kindertagesstätte -in der Kita

wurden ca. 30 Kinder in 2 Räumen betreut

- 1991 Beginn erster Sanierungsarbeiten am alten Gebäude (neue Außenfenster und Türen, Dachsanierung, Heizung)
- 1992 Badsanierung
- 1993 Anbaumaßnahme
- 1997 Änderung der Betriebserlaubnis – seither dürfen in der Kita auch Kinder ab dem 1. Lebensjahr betreut werden und die Hortkinder hielten mit dem neuen Schuljahr Einzug ins Haus
- 2000 Übernahme aller Räume im Erdgeschoss, Schaffung einer eigenen Teeküche und eines Hortraumes
- 2004 Übernahme des ersten Teils im Obergeschoss – Schaffung von neuen Horträumen
- 2006 Übernahme der gesamten oberen Etage – Schaffung von Funktionsräumen
- 2007-Spielplatzenerweiterung

Durch die Erweiterung der Einrichtung ist es heute möglich, 12 Krippenkinder, 30 Kindergartenkinder und 44 Hortkinder zu betreuen. „Auch auswärtige Kinder sind uns herzlich willkommen“, freut sich Heidi Runow über jede Neuanmeldung.

Text: Runow & Reiners
Foto: Kita

Geschäftsnotiz

Zertifizierte Tagesmütter in Pampow



Wir sind zertifizierte Tagesmütter in Pampow, Tagesmutter Moni (Simona Katja Zelck) im Kiebitzweg und Tagesmutter Marika (Marika Sommer) in der Ringstraße. Mit unseren Tageskindern verbringen wir viele gemeinsame Vormittage und bieten altersgerechte, individuelle, pädagogische und flexible Betreuung für Kinder bis zum 3. Lebensjahr an. So auch an einem schönen Kindertag, mit einem Picknick auf dem Spielplatz und einer kleinen gemeinsamen Spielzeit in der Kin-

derkrippe Pampow. Die Zusammenarbeit mit der KITA gehört zu unserer Arbeit, ebenso beteiligen wir uns an Fort- und Weiterbildungen und bieten nach Bedarf Urlaubs- und Krankenvertretung für andere Tagesmütter an. Gegenwärtig ist ein freier Platz bei Tagesmutter Moni (Tel. 0162/9203422) ab sofort zu vergeben sowie ab August ein freier Platz bei Tagesmutter Marika (Tel. 0175/1722008).

Text & Foto: privat



Wir richten Ihre Familienfeiern (10-50 Personen) komplett nach Ihren Wünschen aus oder liefern Ihnen auch die Partyversorgung ins Haus. Übernachtungs-Spezial:
Wenn Sie Ihre Feier in unserem Haus ausrichten, so können Ihre Gäste bei uns für einen **ÜBERNACHTUNGSSPEZIALPREIS** von 15,- € pro Person übernachten.

Schweriner Straße 15 • 19075 Warsaw
Tel.: 038859/5120 • Fax: 038859/5121 • E-Mail: info@kaundka-hotel.de

Heimatsbild



Kamillebad: Ein Schmetterling inmitten einer Blütenpracht bei Parum

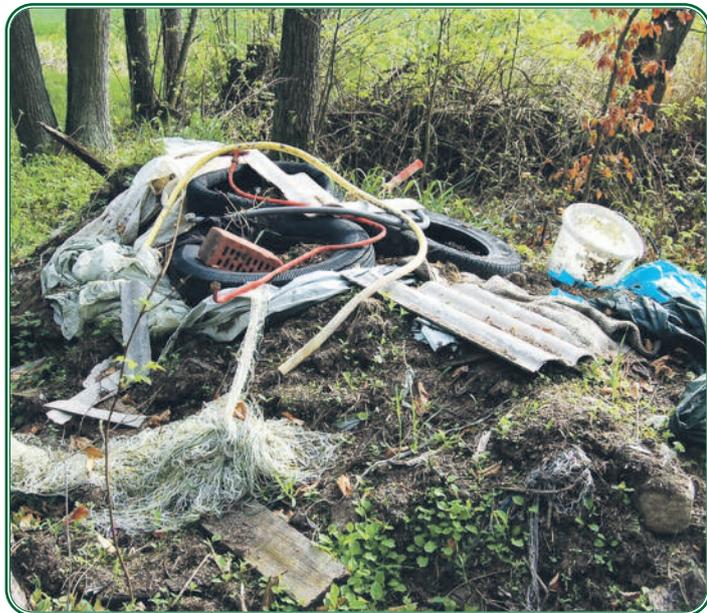
Foto: kjb

Aus den Gemeinden

Erneut Müll im Wald

Schossin/Mühlenbeck. Die Jagdgenossenschaft Mühlenbeck ist empört über eine erneute, illegale Müllentsorgung im Wald. In diesem Fall wurde von einem gewissenlosen Zeitgenossen eine ganze Wagenladung Reifen, Wellasbest,

dem bleibt die Gemeinde und damit wir Bürger auf den Kosten der Entsorgung sitzen, die jene skrupellosen Menschen wegen ihrer Abgbrühtheit und Faulheit verursachen. Wir sollten in der Zukunft viel sensibler werden und ein wachsames



Plastikmüll, Schrott usw. in der Natur abgeladen. Selbst der Dümste müsste ja wohl mittlerweile mitbekommen haben, wo man solche Dinge ganz legal und zudem zum größten Teil sogar kostenlos entsorgen kann. Jeder Haushalt bekommt jährlich einen Abfallratgeber. Dort ist jederzeit nachzulesen, wo und zu welcher Zeit solche Dinge abgegeben werden können. Auch unser Amtsblatt veröffentlicht regelmäßig diese Termine.

Die Jagdgenossenschaft appelliert an die Umweltfrevler, ihr kriminelles Verhalten zu unterlassen und an Natur und Tiere zu denken. Außer-

Auge haben, wenn wir solch eine Schweinerei entdecken. Vielleicht kann man anhand bestimmter Dinge, die illegal abgelegt wurden, den Verursacher ermitteln und diese Tat unverzüglich zur Anzeige bringen. Des Weiteren sollten wir aufmerksam werden, wenn wir ein verdächtiges Fahrzeug oder verdächtige Personen in unserer Umgebung wahrnehmen. Die Behörden behandeln solche Dinge vertraulich, sodass niemand Angst vor Repressalien haben muss.

*Text: Jagdgenossenschaft Mühlenbeck /
dabu Foto: privat*

Wohin mit dem alten Handy?

Amt Stralendorf. Die seit einigen Wochen laufende Sammelaktion des NABU „Handys für die Havel“ läuft gut an. Die im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf aufgestellte Sammelbox ist fast voll und kann an den Naturschutzbund Deutschland (NABU) in Kürze versandt werden. Für jedes abgegebene Alt-Handy erhält der NABU bis zu drei Euro von der E-Plus-Gruppe. Das Geld fließt in das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel.

Machen auch Sie mit und werfen Sie ihre alten Mobiltelefone nicht achtlos in den Müll, sondern bringen Sie ihre alten Handys ins Bürgerbüro des Amtes Stralendorf.

Foto: privat



Auch Familie Buschhauer aus Schossin unterstützt die Aktion des NABU

**Für die vielen Geschenke & Glückwünsche
anlässlich meiner Konfirmation
möchte ich mich bei allen
recht herzlich bedanken.**

**Ein besonderer Dank geht auch an
die Pastorin Maria Harder
und das Team des Restaurants KA+KA.**

Anja Ferner

Warsow, Mai 2012

Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755 u.
0172-1013520

www.ihr-friseur-
melanie-rohde.de

IHR FRISEUR
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin



Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft



Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

Schuhhaus Orthopädeschuhtechnik

Prohaska
Der gute Schuh seit 1894

Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3
Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin
Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

19073 STRALENDORF
DORFSTRASSE 31

TELEFON (03869) 780770
TELEFAX (03869) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE



WWW.PARTY-MOHS.DE

Onkel Max weckt Erinnerungen Pampower engagiert sich für Demenzerkrankte

Pampow. Zweimal im Monat herrscht große Wiedersehensfreude in der Wohnanlage der AWO, wo Demenzerkrankte ihr betreutes Zuhause gefunden haben. Immer dann, wenn „Onkel Max“ alias Dieter Soltow den Gemeinschaftsraum der Anlage betritt und mit Frohsinn und Geschichten für Abwechslung im Alltag der Bewohner sorgt, wird er von Leuten gefragt, warum kümmerst Du Dich um die Demenzerkrankten? Wissen die eigentlich wer du bist und hören Sie dir überhaupt zu? „Ich kann dies alles nur mit einem klaren Ja beantworten, die Bewohner der Anlage kennen ihren „Onkel Max“ und freuen sich immer, wenn wir uns sehen“, erzählt Dieter Soltow im Gespräch.

Während seiner Besuche liest er Geschichten und trägt Gedichte vor. Probiert Rollenspiele und trägt damit zum Gedächtnistraining der Demenzerkrankten bei. Auch Jubiläen und Geburtstage feiern sie gemeinsam, immer wieder mit kulturell humorvollen Beiträgen. „Ich meine, wir sind alle gefordert, denn mit steigendem Alter nimmt der Anteil



mit dementer Patienten zu“, so Soltow.

In der Bundesrepublik leiden fast 1,4 Mio. Menschen an Altersdemenz, Tendenz steigend. Der Verdacht auf eine dementielle Erkrankung ergibt sich bereits bei auffallendem Energieverlust, Interessenlosigkeit, Zerstreutheit, Störungen der Merkfähigkeit sowie zeitlichen

Orientierungsstörungen und Problemen im sprachlichen Ausdruck.

In seinen Gesprächen mit den Erkrankten erfährt Soltow vieles aus den Erinnerungen der Patienten. Erlebnisse aus der Kindheit, aus Ostpreußen, der Flucht zum Ende des 2. Weltkrieges und von Mutter und Vater. „Wenn ich etwas vorlese,

dann ist dies nach kurzer Zeit wieder in Vergessenheit geraten. Jedoch die Erinnerungen an frühere Zeiten, die bleiben wach“, weiß Dieter Soltow zu berichten.

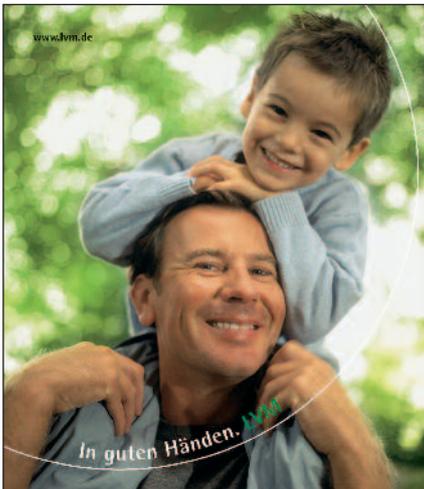
„Ich ziehe sprichwörtlich den Hut vor dem Pflegepersonal in der Anlage, es ist keine leichte Aufgabe hier kontinuierliche Betreuungsarbeit zu leisten“, so Soltow weiter.

Es ist nicht eindeutig erwiesen, dass intensive geistige Tätigkeit einer Altersdemenz vorbeugt. Dennoch schlüpft Dieter Soltow alle 14 Tage in die Rolle des Onkel Max und sorgt für Frohsinn und geistige Abwechslung in seinen Gesprächsrunden, einer Art Unterricht gegen das Vergessen.

Die Gemeinde Pampow unterstützt seit einiger Zeit dieses ehrenamtliche Engagement finanziell. So kann „Onkel Max“ zu jedem Besuch in der Anlage stets ein paar Blumen für die Damen mitbringen.

Text: Reiners
Foto: Soltow

Anzeigen



Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hartmut Mensing
Am Woltersmoor 22
19073 Wittenförden
Telefon 03856665666
Mobil 01718342843
info@mensing.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Nicht nur am Kindertag ein Herz für Kinder



Klein Rogahn. Die Klein Rogahner Tagesmütter Carola Wentzel und Angela Buddrick fuhren mit ihren Tageskindern Lysann, Freja, Josephine, Pepe und Ennik am 1. Juni ins Grüne.

„Chauffiert wurden wir von Wolfgang Markgraf mit seinem kleinen gelben Traktor durch Klein- und Groß Rogahn“, erzählt Frau Buddrick im Gespräch.

Morgens wurden Traktor und Anhänger von den Kindern und ihren Betreuern mit Windmühlen und Luftballons geschmückt.

Die Kinderstühle auf den Anhänger geladen, konnte es losgehen – so saß jedes Kind in der ersten Reihe. Unterwegs gab es viel zu sehen, Kühe, Schafe und Pferde auf den Wiesen sorgten für Kurzweil. „Viele Einwohner, die uns bei der schönen Ausfahrt sahen, grüßten und winkten“, so die Tagesmutter weiter.

„Wölfi gilt unser besonderer Dank, denn ohne ihn wäre dieses Erlebnis nicht Gesprächsstoff der Kinder, Eltern und Anwohner“, resümieren beide Tagesmütter rückblickend.

Foto: privat

Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Fußpflege

Wir schließen unseren Salon in Wittenförden

zum **1. Juli 2012** und danken hiermit allen

Kunden für ihre langjährige Treue.

Unseren Salon in Pampow bauen wir

ab 29. Juni 2012 um.

Die voraussichtliche Neueröffnung findet

am 10. Juli 2012 statt.

19073 Wittenförden (EKZ), Tel.: 03 85/61 43 52
19075 Pampow, Schweriner Straße, Tel. 0 38 65/39 01

„Für jeden Tag ein neues Lied!“

Regional. Für jeden Tag ein neues Lied zu haben und dies dann auch noch zu singen, ist wohl kaum vorstellbar. Unsere Tage sind nicht mehr so sangesfreudig wie in früheren Jahren. Musik aus elektronischen Quellen ist angesagt, die rund um die Uhr unser Ohr erreicht.

In Bus und Bahn, im Auto und Warterräumen, auf öffentlichen Plätzen und Grillstätten der Gärten schallt es aus allen Sendern und MP3-Playern, in allen Phonstärken und verschiedenen Musikgattungen von Jazz, Popp, Klassik und Volksmusik. Was soll da noch ein Lied für jeden neuen Tag? Und dann vielleicht noch ein kirchliches Lied so mitten im Alltag, der schon ohnehin genug nerven kann. Ungeachtet aller Tagesereignisse geschieht es doch, dass zu verschiedenen Anlässen spontan ein Lied angestimmt wird.

Die evangelische Kirche in Deutschland hat hierzu ein Programm, für jeden Tag ein neues Lied, aufgelegt. In der Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum, das 2017 zum Gedenken an den Reformator und die Reformation festlich begangen werden soll, ist für dieses Jahr 2012 das Thema Reformation und Musik vorgegeben. Jedes Jahr hat bis zum Jubiläum 2017 ein besonderes Thema, in dem der gesamte Komplex der Geschichte der Reformation dargestellt werden soll. Dazu wird sich in diesem Jahr zum Thema Reformation und Musik von der Nordsee bis zu den Alpen ein klingendes Band durch alle Bundesländer ziehen. An jedem Tag dieses Jahres findet täglich an einem anderen Ort ein Konzert, eine Chormusik oder eine andere musikalische Darbietung statt. Es begann am 1. Januar 2012 in Augsburg und endet am 31. Dezember in Zittau, organisiert vom Kulturbüro der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das gesamte kulturhistorische Musikgut der Reformation, Lieder, Motetten und geistliche Chormusik sollen nun erklingen. Das Konzept dazu heißt: 366+1, Kirche klingt 2012! An 366 Tagen ist für jeden Tag ein Konzert geplant Tag für Tag, von Ort zu Ort im Süden wie im Norden und an den Wirkungsstätten des Reformators. Das besondere Konzert +1 erklang in der Osternacht und hat die Botschaft der Auferstehung Jesu hinausgetragen in die Welt. So bringt die Kirche die Musik der Reformation bundesweit in diesem Jahr zum Klingen.

Musik war der Herzschlag der Reformation, so hat es der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Nikolaus Schneider, für dieses Jahr der Musik formuliert. Und an dieser Stelle ist der Refor-



mator Martin Luther zu finden. Er selbst schrieb und komponierte seit frühester Jugend Lieder zu verschiedensten Anlässen und Themen. Seine Liebe zur Musik hat er dort entdeckt, wo er als Schüler in Eisenach die Lateinschule besuchte. Selbst seine theologischen und biblischen Erkenntnisse verfasste er in Liedern, die auf den Straßen und in den Gassen von den Leuten laut gesungen wurden. Martin Luther musizierte mit brennender Leidenschaft aus ganzem Herzen.

Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über, hat er oft den maulfaulen Gesellen zugerufen, die einfach nicht singen wollten. Mit der Musik kam so die Reformation auf den Weg in vielen Gegenden des Landes. Der Nürnberger Meistersinger Hans Sachs nannte Luther die Wittenbergische Nachtigall, deren Gesang in deutschen Landen nicht verstummen dürfe. Schon 1529 erschien das erste Wittenberger Gesangbuch. Geistliche und weltliche Lieder, Gesänge zu kirchlichen Festen und theologische Erkenntnisse fanden hier ihren Niederschlag. Schnell verbreitete sich dieses Gesangbuch und begleitete den Fortgang der Reformation. Luthers Lieder blieben nicht ungehört. Das verbreitete Liedgut der Reformation wurde in der Öffentlichkeit aufgenommen und rief weiter Lehrer, Dichter und Gelehrte auf, die das Gedankengut der Reformation und die Texte der übersetzten Lutherbibel in Verse brachten und vertonten. Sie werden Boten der Reformation, die auf ihre Weise die Botschaft der Kirche der Reformation in Wort und Musik weitertragen.

Namen wie Johann Walter, Michael Praetorius, Heinrich Schütz, Johann

Krüger und Johann Sebastian Bach sind hier zu nennen, deren Werke bis auf den heutigen Tag aufgeführt werden. Von den ersten Liedern der Reformation, von den theologischen und reformatorischen Erkenntnissen, dass die Kirche einen Gott verkündet, der sich den Menschen zuwendet, ist eine Bewegung geworden, die das Land und seine Öffentlichkeit bewegen kann.

So soll von diesem Jahr mit seinem Thema Reformation und Musik ein Kraftimpuls ausgehen, der eine Brücke schlägt zwischen den Kirchen und der Gesellschaft, um eine Verbindung wieder zu allen Menschen zu finden, denen die Kirche über Jahre hinweg fremd und unverständlich geworden ist. Zwei Ereignisse könnten in diesem Jahr ein Anlass sein, sich wieder einmal der Kirche zuzuwenden. Am Pfingstsonntag 2012 setzte eine neue Kirche die Segel. In Ratzeburg in

Schleswig-Holstein vereinigte sich die Mecklenburgische und die Pommersche evangelische Landeskirche mit der Nordelbischen Kirche.

Alle drei Kirchen bilden jetzt die evangelische Nordkirche. Dieses historische Ereignis wurde mit einem Festgottesdienst begangen. Dreiklang aber ist das erste große Fest der Nordkirche, mit eingebunden in das Jahr 2012 Reformation und Musik. 3000 Mitwirkende aus über einhundert Chören Norddeutschlands und den benachbarten Ostseeländern sind eingeladen, vom 24. bis 26. August 2012 an diesem Chorfest in Greifswald teilzunehmen. In Kirchen und Konzertsälen, auf öffentlichen Plätzen und im Hafen der Hansestadt wird die Musik, die in der Reformation ihren Anfang nahm, drei Tage lang erklingen. Ein besonderer Höhepunkt wird dann die Nacht der Chöre in nationaler und internationaler Besetzung sein. Ganz in unserer Nähe wird zum Reformationstag, am 31.10.2012, ein Regionalgottesdienst gefeiert, an dem Posaenchöre und Kirchenchöre der Propstei Crivitz werden einen Tag lang zusammen an einem Ort beieinander sein, ein Orgelkonzert erleben, gemeinsam singen und miteinander die Gemeinschaft der neuen Nordkirche zu erleben.

Das Thema dieses Jahres Reformation und Musik könnte jeden Tag ein neues Lied in uns anstimmen, die Freude am Singen wieder zu erleben und zu pflegen.

Text & Foto: Langhals

Anzeige

Planung, die Spaß macht!

Bei uns erleben Sie heute, wie Ihr Wohnraum morgen aussieht.

Mit 3D-Planung in fotorealistischer Darstellung.

In unserer Ausstellung finden Sie auf 400 m² viele Ideen.

Lassen Sie sich überraschen.

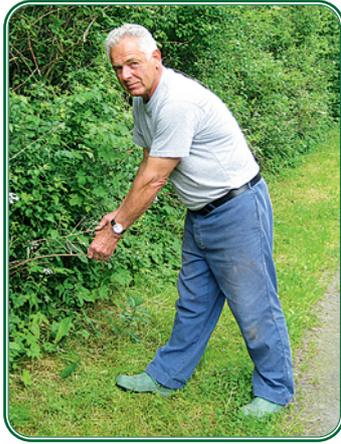


Warsower Str. 1
19075 Mühlenbeck
Tel.: 038850/749900

Auch im Internet unter:
www.mgb-naturstein.de

Wege übers Land

Stralendorf. „Wir haben sie (noch) – die „Wege übers Land“; sie liegen abseits, etwas im Verborgenen, sie haben ihre Geschichte und sind auch heute noch nützlich“, sagt Bürgermeister Helmut Richter und verweist im Gespräch auf die Bedeutung der Landwege und das besondere Engagement eines einzelnen Einwohners.



Hans-Joachim Riediger kümmert sich um die Erhaltung des Landweges

Landwirte brauchen sie und manch Radler und Wanderer quert über ihr holpriges Profil unsere Landschaft. Ältere Stralendorfer kennen sicher noch den „Warsower Weg“, dessen unteres Ende die heutige Schulstraße ist. Richtig von Bedeutung war früher auch der Stadtweg von Schwerin über Rogahn und Stralendorf nach Walsmühlen und weiter nach Wittenburg. Auf der Stralendorfer Flur finden wir ihn hinter der Kleingartenanlage, wo er in die Kreisstraße einmündet, dann in den heutigen Gartenweg übergeht, und nach dem Ende der Bebauung - unbefestigt, sehr löchrig und von Buschwerk arg eingeengt – am Abzweig Torfwerk vorbei wieder zur Rogahner Straße führt.

Allerdings – die ersten zweihundert Meter hinter dem Gartenweg sind doch in einem deutlich besseren Zustand. Ein Stralendorfer Einwoh-

ner – Hans-Joachim Riediger – der als Nebenerwerbs-Landwirt dort eine Fläche bewirtschaftet, kümmert sich um den Zustand des Frachtweges, die Entwässerung und das Kurzhalten des Buschwerkes.

„Stralendorf hat noch weitere Landwege – Nachahmer sind immer gern gesehen“, betont Bürgermeister Helmut Richter sichtlich erfreut über das Engagement von Herrn Riediger.

Text: Dombrowski
Foto: Dombrowski

Exkursion in eine Welt des Scheins

Papiermaché half sparen

Stralendorf. „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.“ Nach dieser Devise von Goethe führen die Stralendorfer Senioren am 16. Mai in die ehemalige Residenzstadt Ludwigslust. Ein sachkundiger Museumsführer verblüffte die Besucher durch eine Unmenge historischen Wissens und

(zitiert nach <http://www.monumente-online.de/12/02/streiflichter/Papiermaché.php>)

Das konnten zwar schon die alten Chinesen, aber dem sparsamen Herzog kam die Neuentdeckung gerade recht. So wurde die "Ludwigslust" gegründet, wo in der Folgezeit Dekorationen und



brachte ihnen beim Rundgang um das Schloss und während der Besichtigung wesentlicher Räume in der ersten Etage eine Welt des Scheins nahe.

„Kaum zu glauben: alles Pappe. Wie kein anderes hat Schloss Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern die Kunst des schönen Scheins bewahrt. Der Lakai Johann Georg Bachmann wurde Mitte des 18. Jh. bei Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin (1717-1785) vorstellig und erklärte ihm, dass er das Geheimnis eines neuen Werkstoffes kenne, des Papiermachés.“

Ornamente für Räume und Möbel in Form von Zierleisten, Rosetten, Reliefs, Paneelen, Bilderrahmen, Kerzenständern und vieles mehr gefertigt wurden. Beim Rundgang lernten die Stralendorfer schließlich auch noch antike Nachbildungen aus Kork kennen. Geschäftssinn von Erfindern gab es auch im Zeitalter der Aufklärung.

Einige rüstige Senioren machten dann in den zur Verfügung stehenden 45 min bis zur Kaffezeit einen Ausflug zur katholischen Kirche sowie zur ehemaligen Schlosskirche, wo sie das größte Altarbild Deutschlands (350 m²) bewundern konnten. Die Rückfahrt brachte noch einen Kurzstopp in Hagenow, wo sich wohl alle im Gummi Bear Factory Outlet reichlich mit Gummibärchen und anderen Süßwaren eindeckten.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Anzeigen

FAHRSCHULE
Dirk Pätzold
Montag & Mittwoch 16-19.30 Uhr

www.fahrschulepaetzold.de

Schulstraße 1 (EKZ) * 19073 Wittenförden
FON 0385 - 7 85 17 49 + 0172 - 8 41 44 33

SOLAR - SIND WIR

SOLAR NOWACK
Tel. 038736/80478
www.solar-nowack.de

Gunter Müller
Garagentore und Antriebe

Tel.: 03861 - 50 16 70
Am Sandberg 11 Fax: 03861 - 50 16 71
19086 Peckatel Funk: 0172 - 43 35 566

FENSTERBAU Kuhnert

- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Falthanlagen
- Schiebeanlagen
- Solaranlagen

Ahornstraße 8, 19075 Pampow
Telefon 03865/84443-0
Telefax 03865/84443-25

Sommeraktionspreis
10% Rabatt auf alle aktuellen Markisen!

www.fensterbau-kuhnert.de

Kinderfest in Kinderhände



Stralendorf. Das Kinderfest des Stralendorfer Hortes brachte am 6. Juni eine Menge Kinder zusammen. Die Kinder der 4. Klasse betreuten die Spielstände mit Hilfe der Hortnerinnen und jedes Kind konnte den Parcours absolvieren. Es ging um Schubkarrenrennen, Büchsenwerfen, Slalomlauf und vieles mehr. An jeder Station gab es, auf einem Laufzettel notiert, Punkte. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Viertklässler dies vermerkt und die Kinder mit Preisen beglückt. „Gemeinsam mit Hort und Kindern ein Kinderfest auszustatten und die Großen unter den Kleinen mit einzu-

beziehen ist ein wichtiger Schritt für ein gemeinsames Miteinander auch in Zukunft, so eine Mutter am Rande des Geschehens.

„Für die kommende 5. Klasse war es das letzte Fest und sie waren stolz auf ihre Aufgabe und bedankten sich so beim Hortteam Stralendorf für dessen Einsatz und das umfangreiche Angebot an Veranstaltungen in den letzten Jahren. Auch die Lehrer taten etwas für das gelungene Fest und gaben den Kindern an diesem Tag keine Hausaufgaben auf.“

Text & Foto: Bange & Reiners

Bauernhof mal anders

Holthusen. Gleich nach Ertönen der Schulklingel machte sich die Klasse 2b der Grundschule Pampow im Monat Mai auf den Weg zum etwas anderen Unterricht. Die Rucksäcke aufgeschnallt wanderten die Kinder nach Holthusen zum Bauernhof der Agrargenossenschaft. Hier wurden sie mit einem Schluck frischer Kuhmilch von Herrn Rieckhoff empfangen. Die Kinder staunten nicht schlecht, dass es auch bei den Kühen die Krippe, den Kindergarten und die Schulkinder gibt. Herr Rieckhoff erzählte viele interessante Sachen und beantwortete geduldig alle Fragen. Ganz besonders hat den Kindern das schöne Streichel-

gehege gefallen. Mit Minischwein Fredy, Ziege Emma und all den anderen Mitbewohnern hatten alle ihren Spaß. Beim Buttermachen waren starke Arme gefragt. Alle waren überrascht, wie lecker die Butter aus frischer Schlagsahne schmeckt. Besser noch als die Butter schmeckte das Eis, das gerade frisch aus der Eismaschine kam. Vanille, Schoko, Erdbeere, Johannisbeere und vieles mehr. Die Klasse 2b bedankt sich ganz herzlich für diesen wunderschönen, interessanten und leckeren Einblick in das „Bauernhofleben“.

Text & Foto: Schaldach



Vertellers un Märken

Stralendorf. Zum plattdeutschen Abend am 13. Juni 2012 waren die Autoren Dr. Jürgen Borchardt und seine Frau Erika sowie Herr Dr. Eckart Bomke zu Gast. Sie engagieren sich aktiv im Kulturverein Sagenland Mecklenburg-Vorpommern

wünschen und wodurch kann man ihn erlösen? Wo ist des Petermännchens Schatzkammer, wo wohnt er, wo hat er seine Schmiede? Kann er wie ein Orakel tatsächlich Ereignisse voraussehen und wie trafen sie in der Vergangenheit zu?



Gemütliche Runde in der Amtsscheune: Alle zwei Monate treffen sich Freunde der plattdeutschen Sprache, um sich wat tau vertell'n

e.V. In ihren Recherchen haben sie viel Interessantes zum Ursprung der Sagen und Märchen aus unserer Region zusammengetragen.

So erfuhren die Plattsacker, dass sogar die Brüder Grimm für ihre Märchen Überlieferungen aus Mecklenburg-Vorpommern überarbeiteten, wie beispielsweise die Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ oder „Aschenputtel“. Die Sagen und Märchen stellen das Wunschdenken des Volkes dar. So verkörpern die Figuren und ihre Handlungen, dass das Alte, die Traditionen, das Gute und Bewährte wieder auferstehen soll und das Auferlegte, Aufgesetzte untergehen möge. Zu diesen Sagengestalten gehört auch das Petermännchen, der Schweriner Schlossgeist, mit dem sich Frau Borchardt intensiv beschäftigt hat.

Gab es einst diesen Prinzen tatsächlich? Wann und warum wurde er ver-

Nährboden für die Sagen und Märchen basieren auf Aberglaube, Unwissenheit und mystischem Geschehen.

Eine interessante Frage, die aufgeworfen wurde: „Können heute noch Sagen und Märchen entstehen?“ Gern gaben die Gäste auch mal mit einem zwinkernden Auge Auskunft für die Gegenwart.

Lotti Gräber aus Stralendorf erzählte die Sage, was es mit dem Steinhäufchen am Ortsausgang Stralendorf in Richtung Pampow auf sich hat. Hier sollte unbedingt der Ortschronist nachhaken. Vielleicht gibt es noch andere Überlieferungen. Es wäre schade, wenn dieses Kulturgut verloren ginge.

Vielleicht wird eines Tages durch die Gemeinde eine Tafel mit dem Hinweis auf die Legende aufgestellt.

Text & Foto: Dombrowski

Anzeige

Wessels
IMMOBILIEN
Wittenförden

Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobiliens-wessels.de

Trainer Urgestein verabschiedet

Ralf Zientz verlässt nach 17 Jahren die Trainerbank

Pampow. Es war der letzte Spieltag der diesjährigen Landesklassensaison und die zweite Vertretung des MSV Pampow gewann unter dem Strich verdient mit 6:5 gegen die Mannschaft der SG Carlow (Torschützen: 4x Menzel, 2x Schirrmann) und beendet die Saison somit auf dem 5. Tabellenplatz.

schaffte somit den Aufstieg in die Verbandsliga. Sensationell holte er im Jahr 2007 mit der 2.Männermannschaft den Bezirkspokal und schaffte 2009 den Aufstieg in die Landesklasse, um mal einen Auszug aus der Erfolgsagenda geben zu können. Auch sein jahrelanger Weggefährte und Co-Trainer Torsten



Aus den Händen seiner Vereinsfreunde nimmt Ralf Zientz (l.i.B.) Präsent und Abschiedsworte entgegen

Doch das sportliche Geschehen war nur ein angenehmes Beiwerk an diesem sehr emotionalen Tag für Trainer, Mannschaft und Verein. Trainer Ralf Zientz saß zusammen mit Co-Trainer Torsten Dahl zum vorläufig letzten Mal auf der Trainerbank des MSV, da die beiden aus persönlichen Gründen ab der kommenden Saison kürzer treten werden, um ihren Familien künftig mehr Zeit beimessen zu können.

Ralf Zientz ist seit nun mehr 17 Jahren erfolgreich im Trainergeschäft des MSV tätig. Er baute den Nachwuchsbereich im Verein entscheidend mit auf und konnte in seiner langjährigen Trainerlaufbahn zahlreiche Erfolge für den Verein einfahren. Er wurde mit den A-Junioren überragender Landesmeister und

Dahl stand über Jahre hinweg in Diensten des MSV, wofür ihm ein besonderer Dank gilt. „Wir bedauern es sehr, dass uns die Beiden mit ihren Qualitäten ab der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Insbesondere Ralf hatte entscheidenden Anteil am Aufbau unserer Nachwuchsabteilung und auch im Männerbereich ist er immer eine wichtige Säule gewesen. Dafür gebührt ihm unsere Hochachtung und ein außerordentlicher Dank. Wir wünschen den Beiden für die Zukunft alles erdenklich Gute, in der Hoffnung, sie in der Zukunft mal wieder für den MSV in Aktion zu sehen“, so MSV Geschäftsführer Heysel.

Text: Herrmann & Reiners
Foto: Herrmann

Anzeige



Maik Schiller

Ihr freundlicher Maler

- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfüguung

Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143

„Willkommen in der VIP-Lounge“

MSV Pampow erhielt Schmuckstück für Fans



Fußballerromantik: Die neue Fantribüne im Abendlicht von Pampow

Pampow. Die Sportanlage am Gartenweg erhielt mit einer überdachten Zuschauertribüne ein neues Schmuckstück und die Zuschauer des MSV Pampow werden zukünftige Spiele in neuer Atmosphäre erleben können. Nachdem im Frühjahr 2012 die Ausschreibung abgeschlossen und mit dem Schweriner Unternehmen Seemann Tiefbau ein kompetenter Partner gefunden war, setzten Vereinsvorsitzender Rainer Herrmann, der Bürgermeister der Gemeinde Pampow Hartwig Schulz und Jörg Seemann von der gleichnamigen Tiefbaufirma am 09. März den symbolischen ersten Spatenstich für das Bauvorhaben. Bald waren die ersten Baufortschritte zu erkennen. Nachdem die Baugrube ausgehoben und die Fundamente gegossen waren, konnten die Stahlträger, die von der Stralendorfer Firma BAUWESTA gefertigt wurden, montiert werden. Nach dem Einfügen der Betonfertigteile ähnelte das Bauwerk einer Tribüne schon sehr. Mit den Sitzen fehlten jedoch noch die wohl wichtigsten Bestandteile. Hier überlegten sich die Verantwortlichen des MSV eine Besonderheit. Während man ca. die Hälfte der 134 Sitzplätze mit handelsüblichen Plastiksitzen ausstattete, können im übrigen Bereich zukünftig aufgewertete Bussitze durch die Zuschauer genutzt werden. Hierzu wurden Sitze aus einem ausrangierten Bus ausgebaut und dann mit Hilfe des Sattlers Herrn Schneekluth aus Wittenförden in den Vereinsfarben mit Kunstleder neu bezogen. Parallel dazu wurden die elektrischen Voraussetzungen für die Fer-

tigstellung geschaffen und durch die Dachkonstruktion komplettiert. Nachträglich wird der MSV die Tribüne mit einer Sprecherkabine und einem Verkaufsbereich verschönern, was nur durch die freundliche Unterstützung des Pampower Unternehmens Fensterbau Kuhnert bewerkstelligt werden kann.

Vor wenigen Tagen, nach gut drei Monaten Bauphase, konnte das neue „Schmuckstück“ des Vereins zur Nutzung übergeben werden. „Wir sind sehr stolz auf unsere neue Tribüne. Sie ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung unseres Vereins und wird unseren Zuschauern zukünftig viel Freude bereiten, die Spiele ganz wetterunabhängig erleben zu können. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Gemeinde Pampow, die den Großteil der Kosten getragen hat und ohne die es nicht möglich gewesen wäre, solch ein Projekt durchzuführen“ so Vereinspräsident Rainer Herrmann. Rund 200.000 Euro hat die Tribüne gekostet. Neben der Gemeinde Pampow wurde das Projekt durch den Landessportbund mit 75.000 Euro gefördert. Zusätzlich zu den 134 Sitzplätzen wird die überdachte Tribüne künftig auch Platz für 100 Stehplätze bieten.

Text & Foto: Martin Herrmann

Seit 10 Jahren in der Ahornstraße

Pampows Brandschützer jubilierten

Pampow. Mit einem Tag der offenen Tür wurde am 02.06.2012 das 10-jährige Jubiläum des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Pampow gefeiert.

In Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein und vielen Sponsoren, wie Billig Markt Pampow, Schreibwaren Werner, Bürobedarf Glagla,

vorgestellt, die Kameraden der Jugendfeuerwehr standen für Fragen von interessierten Kids zur Verfügung. Engagierte Eltern der Kinderfeuerwehrgruppe Pampow

betreuten die jüngsten Besucher beim Sport, Basteln und Knüppelkuchen über der Feuerschale.

Leider kam es nicht mehr zur Vor-



Berlin Grill, Edeka Pampow, Sparkasse und Raiffeisenbank Pampow sowie der Werbefirma des Schlossparkcenter Schwerin, die die Hüpfburg gesponsert hat, wurde das Fest zu einem großen Erfolg. Mit diesen Sponsoren war eine große Tombola ermöglicht worden. „Gleichzeitig möchten wir uns bei der Kita „Bremer Stadtmusikanten“ für die Unterstützung bedanken sowie Uta mit ihren „Hummeln“ und auch der neu gegründeten Line Dance Gruppe aus Pampow, die für Unterhaltung sorgten“, so Wehrführer Michael Lenz.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gaben einen kurzen Überblick über ihre 10-jährige Arbeit, die Technik wurde vor Ort

geführt. Die Kameraden über die Reaktionen bei einer Fettverbrennung und auch der Löschangriff der Jugendfeuerwehr musste wegen eines Unfalls abgebrochen werden. „An dieser Stelle möchte ich im Namen meiner Tochter Bianca einen ganz besonderen Dank an den Kamerad Manuel Lars (Rettungsassistent der Berufsfeuerwehr Schwerin) und seine Frau bzw. allen Kameraden, Eltern und Helfern für die schnelle Hilfe vor Ort danken. Es war ein wunderbares Gefühl zu wissen, dass wir diesen Moment der Angst teilen durften“, so Manuela Reichenberg rückblickend auf diesen unvergesslichen Tag.

Foto: Roth
Text: Reichenberg & Reiners

Haben Sie einen Kinderfinder?

Nützliche Hilfe erleichtert im Ernstfall die Personensuche



Pampow. So logisch es auch klingt und über die wertvolle Bedeutung der Rauchmelder kaum noch ein Wort verloren wird, kommt es leider noch immer vor, dass manche Haushalte noch nicht mit diesen ausgestattet sind.

Pampows Feuerwehr erhielt vom Landesfeuerverband Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Brandschutzerziehung den Auftrag noch mal Haushalte aus der Gemeinde Pampow herauszufinden, wo diese noch fehlen. „Zu Monatsbeginn konnten wir an Janett Peters und ihre vier Kinder Klara, Laurin, Noah und Emma diese überreichen“, so Gemeindeführer Michael Lenz im Gespräch.

kleine leuchtende Aufkleber, die an Kinderzimmertüren angebracht werden, um im Brandfall sofort zu erkennen, dass hier Kids ihr Zuhause haben. Diese erleichtern den Kameraden vor Ort, die Lage zu bestimmen. Die Kameraden der Feuerwehr Pampow finden es eine schöne und gelungene Aktion, denn gerade Kids reagieren im Notfall nicht wie geplant. „Wir möchten den Landesverband Mecklenburg-Vorpommern unterstützen, diese Kinderfinder gehören in jeden kinderfreundlichen Haushalt“, so der Wehrführer weiter. In anderen Bundesländern werden diese schon geführt.

Foto: Roth
Text: Reichenberg

Was sind Kinderfinder? Das sind

HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Ihr Partner für Bad und Heizung • Beratung • Planung • Installation

LUTZ BÖRNER

Telefon: 03865 / 787154
E-MAIL: info@haustechnik-boerner.de

Anzeigen

Im Juli
Spezielle Extras: Nagelmodellage und Haarverlängerung – auch Hausbesuche möglich!

Farbe ab 44,-€

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46



Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7,
19073 Stralendorf
Tel.: 03869-780933,
E-Mail: juergen.aurich@gmx.de

De niege plattdötsch Eck

Für unsere Lesecke suchen wir ständig Kostproben aus der klassischen oder der modernen plattdeutschen Literatur oder eigene dichterische Versuche. Für Letztere winken kleine Gewinne.

„De Tiet löpt“ von Kurt Dunkelmann

Een Dag nah den annern, up See un an Land.
Johann Christoff fohrte nu al dat föfte Johr to See. In'n Harwst süll he up de Seefohrtsschol. He harr nah de Lihrtiet den Flottenbereich wesselt un fohrte nu up Fernost. Dat wieren lange Reisen.

In Dändörp bie de Voßens wier dat dorüm ümmer eene grote Sak, wenn he von See nah Hus käm.
För de Frugens wieren dat Festdag.

In Dändörp güng süs allens sienen Gang. Grotmudder Marie harr ehr Arbeit bie de Post upgeben un mök to Hus de ganze Wirtschaft, so datt Urgrotmudder Ulriekke bald gor nicks mihr to don harr.

Ehr wier dat ook ganz recht; se sät mihrstens in ehr gaud Stuw un möhlte in ehr Schuwen rüm. Se fünd ook ümmer wedder Erinnerungsstücke, de se denn Marie un Sieglinde zeigen müßt.

Sieglinde mök ehr Arbeit in de Gemeinde un harr al lang Börgermeister sein künt, wenn se man wullt harr, so düchtig wier se.

Ehr Peter wier mit de Tiet in sein Daun dat worden, wat he von Geburt her jo wier, een Fischlänner, de allens ruhig angahn leet. De harten Johre, de Krieg, de niege Anfang, dat Studium wieren öwerstahn. He harr dat schafft un güll wat bie de Lüd un würd öwerall acht't. He angelte ook Fisch, datt dat man so Ort harr, un wier giern to Hus.

Zitiert nach „All nicht so eenfach dat Leben“ (Hinstorff 1988, S. 111).

„De niege plattdötsch Eck“ wird unterstützt von:

★ Die Sicherheitsprofis ★

* Heimrauchmelder	* Einbruchmeldeanlagen
* Schließtechnik (mechanisch/elektronisch)	* Objektbeschilderungen
* Schlüsseldienst (24h)	* Videoüberwachung

Alarm- und Fernwirkssysteme Schwerin GmbH
 Nordring 25
19073 Wittenförden

Tel.: 0385/64508 - 22
Fax.: 0385/64508 - 15
mail: auf.sn@eurosecurity.de
Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Anzeige

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange
Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei

- Einfassungen
- Renovierung

**Beratung und Verkauf in unseren Ausstellungsräumen
in der Rogahner Straße 2 (Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr)**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84 www.bildhauer-lange.de

10. Skat- und Romméturnier um den Wanderpokal des SV – Warsow e.V.

In der Zeit vom 08.10.2011 bis zum 14.04.2012 fand das bereits 10. Skat- und Romméturnier des SV – Warsow e.V. statt. In den zu spielenden sechs Runden (fünf gingen in die Wertung ein), wurden jeweils die drei Besten ermittelt. Mit durchschnittlich von 25 bis 30 Teilnehmern je Runde war das 10. Skat- und Romméturnier erneut gut besucht. Dies spricht für eine gute Organisation durch den Verein sowie für einen festen Bestandteil eines jeden Teilnehmers in seiner monatlichen Terminplanung.

Jeder der Teilnehmer kämpfte mit Mut zum Risiko, mit Leidenschaft und mit Herz und Verstand, um jeden Punkt und Platz.

Neben den zahlreichen Preisen, die es gab, wurde auch an das Wohlergehen der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Herzlichen Dank gilt den Organisatoren Ronald Zippan und Karsten Reich. Unser Dank gilt auch den Sponsoren sowie dem Fleischer Björn Eisenblätter. Ein besonderer Dank gilt auch dem Team von Fam. Stannelle vom Hotel „KA & KA“, dass stets für Essen und Trinken sorgte.

In Auswertung des durchgeführten 10. Skat- und Romméturniers konnte erneut festgestellt werden, dass es ein voller Erfolg wurde, auf dem es sich weiter aufbauen lässt.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Freunden des Skat- und Romméspiels und würden sich auf eine erneute rege Beteiligung beim diesjährigen beginnenden 11. Skat- und Romméturnier (13.10.2012) des SV – Warsow e.V..

Auswertung des 10. Skat- und Romméturniers des SV – Warsow e.V.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen erreicht:

1. Skat:	
1. Achim Holz	7826 Punkten (Pokalgewinner)
2. Dieter Lawetzki	7125 Punkte
3. Frank Rüb	5650 Punkte

2. Rommé:

1. Ronald Zippan	1581 Punkten (Pokalgewinner)
2. Anke Wedlich	1848 Punkten
3. Karin Pesta	2424 Punkten

Herzlichen Glückwunsch !!!

Bitte im persönlichen Terminkalender schon jetzt fest verankern und allen Freunden und Bekannten darüber informieren.
Am 13.10.2012 startet dann das bereits 11. Skat- und Romméturnier, um den Wanderpokal des SV – Warsow e. V..

1. Runde:	13.10.2012
2. Runde:	03.11.2012
3. Runde:	01.12.2012
4. Runde:	12.01.2013
5. Runde:	09.02.2013
6. Runde:	09.03.2013
7. Auswertung:	13.04.2013

Ort: Warsow bei Fam. Stannelle vom Hotel „KA & KA“
 Beginn: jeweils um 18:00 Uhr
 Startgeld: 8,00 € für Jeden, der mitspielen möchte
 Spielsystem: 6 Runden → davon gehen die besten 5 Runden in die Wertung, um den Wanderpokal des SV – Warsow e. V.

Wanderpokal: wer 3x den Pokal gewinnt, dann geht er in Besitz über

Alle Informationen über das 11. Skat- und Romméturnier (Platzierungen und der Stand in der Gesamtwertung) des SV – Warsow e.V. werden auch in Zukunft weiterhin im Amtsblatt erscheinen. Auch wer nur so mal mitspielen möchte und sich nicht am Spielsystem beteiligen will, ist herzlich dazu willkommen.

Auf ein Neues !

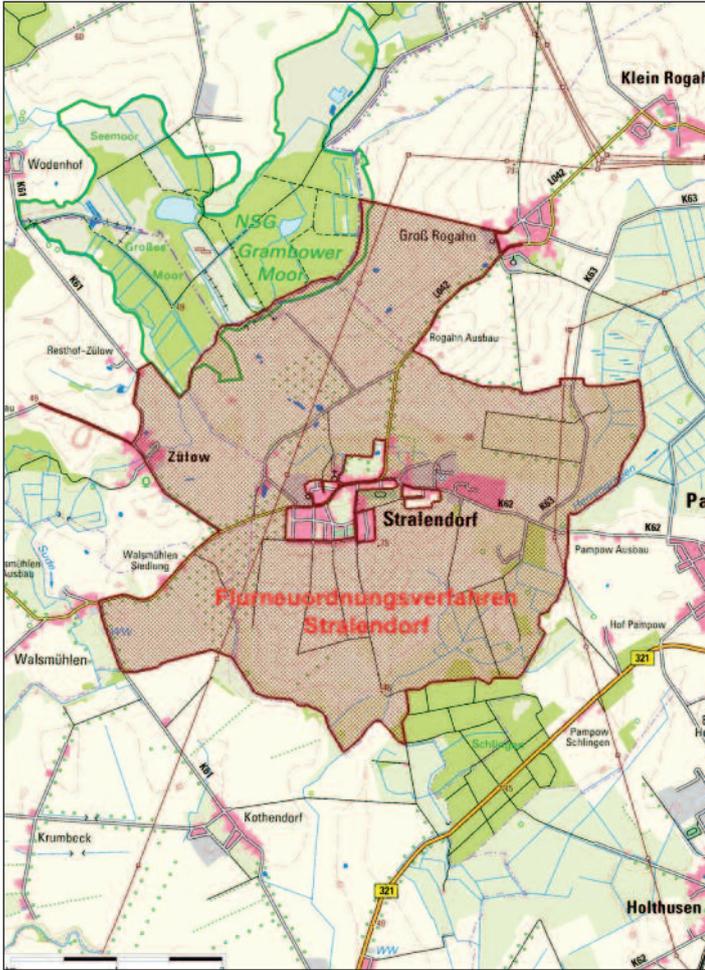
Öffentliche Bekanntmachung

für die Gemeinden Dümmer, Klein Rogahn, Pampow, Stralendorf, Zülow

Ladung zum Aufklärungstermin

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Abteilung integrierte ländliche Entwicklung, beabsichtigt, in den Gemeinden Dümmer, Klein Rogahn, Pampow, Stralendorf und Zülow ein Flurneuerungsverfahren nach §§ 53, 56 und 64 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) anzuordnen.

Das Verfahrensgebiet erstreckt sich voraussichtlich über folgende Gemeinden und Gemarkungen:



Gemeinde: Dümmer
Gemarkung: Walsmühlen
Fluren: 2
Flurstücke: 98, 103/1-145, 148

Gemeinde: Klein Rogahn
Gemarkung: Groß Rogahn
Flur: 1
Flurstücke: 72-78, 79/1, 104-117, 127-133

Gemeinde: Pampow
Gemarkung: Pampow
Flur: 6
Flurstück: 1/2
Flur: 7
Flurstück: 1

Gemeinde: Stralendorf
Gemarkung: Stralendorf
Flur: 1
Flurstücke: alle
Flur: 2

Flurstücke: 9-14, 20, 21/1-27/7, 28/1, 28/4-28/6, 29, 30, 33, 34, 40, 42/12, 50/2, 51/172/7, 73/2, 73/5, 83/3, 87/1, 89/1, 90-92/4, 103/5, 104/1-105, 127, 164/1, 177/4, 178/1-180, 189/2, 190/1, 190/5, 190/6, 191/8, 193/5, 196/1, 196/2, 197-217

Flur: 3
Flurstücke: alle außer 108/1-119/10, 226/2-226/59, 226/68, 226/69, 226/71-226/73

Flur: 4
Flurstücke: alle

Gemeinde: Zülow
Gemarkung: Zülow
Flur: 1
Flurstücke: 46, 48-53/10, 64-68,
Flur: 2
Flurstücke: 19/1, 19/3, 19/4, 47-59, 116-125/4

Der Aufklärungstermin für die Verfahrensteilnehmer über den Verlauf des Verfahrens und die voraussichtlich entstehenden Kosten findet statt am

**Mittwoch, den 11. Juli 2012, um 18.00 Uhr
in der Amtsscheune in Stralendorf, Dorfstraße 30**

Zu diesem Termin lädt das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg gemäß § 5 (1) Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) alle voraussichtlich am Verfahren teilnehmenden Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten, aber auch Grundstücksnutzer ein.

Wir werden Sie an diesem Abend umfassend informieren und alle für Sie wichtigen Fragen beantworten.

Flurneuerung ist nicht Selbstzweck; Flurneuerung ordnet, entwickelt und gestaltet den ländlichen Raum - für den Bürger und mit ihm!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(LS)

gez. Astrid Winkelmann
Leiterin der Abteilung integrierte ländliche Entwicklung

Anlage: 1 Übersichtskarte

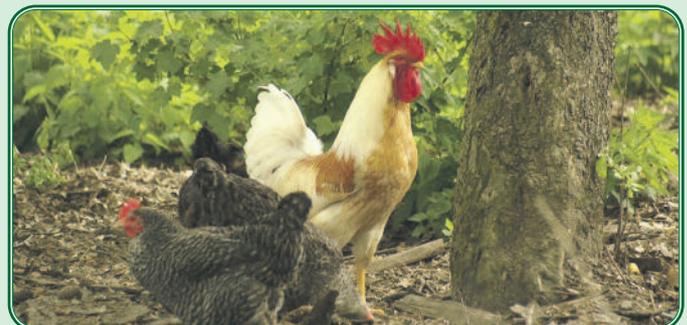
Ausfertigungsvermerk:
Die Ausfertigung stimmt mit der Urschrift überein und wurde zum Zwecke der Bekanntgabe erstellt.

Ausgefertigt:
Schwerin, den 15.06.2012
Im Auftrag

(LS)

gez. Beese

Heimatbild



Schossiner „Goldbroiler“ bei der Körnersuche

Foto: kjb

Wittenfördener beim Löschangriff vorn



Amtsvorsteher Bodo Wissel und Amtwehrführer Thomas Brandenburg überreichen den Wanderpokal an Wittenfördens obersten Feuerwehrmann Sebastian Noffke

Wittenförden. Sichtlich erfreut nahm Wittenfördens Wehrlführer Sebastian Noffke am Nachmittag des 9. Juni den Wanderpokal aus den Händen des Amtwehrlführers des Amtes Stralendorf, Thomas Brandenburg entgegen.

Am zweiten Juniwochenende gaben sich mehr als 200 Feuerwehrleute auf dem Sportplatz am Ortseingang Wittenfördens ein Stelldichein. Das alljährliche Kräftemessen der hiesigen Brandschützer des Amtsbereiches gehört seit vielen Jahren zum Ausbildungsprogramm. Gepackt vom Ehrgeiz, einen der Pokale zu ergattern, treten die Blauröcke in jedem Jahr erneut gegeneinander an. Den Wanderpokal für den kräftezehrenden „Löschangriff nass“ erkämpften sich die Wittenfördener Feuerwehrleute. Jene Siegertruppe sorgte auch für eine ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des Amtsfuerwehrausscheidens 2012 in Wittenförden.

„Schön zu sehen, wenn jeder Handgriff sitzt“, so Amtwehrlführer Bran-

denburg am Rande der Wettkämpfe. Was in der Ausbildung erfolgreich vermittelt wird, bewährt sich im Ernstfall, wie sich vor kurzem beim Großeinsatz in Holthusen zeigte. „Es ist aber nicht nur ein Kräftergleich unserer Wehren“, betont der Amtwehrlführer und fügt hinzu „wir wollen auch immer wieder den Entwicklungsstand der einzelnen Wehren überprüfen und die Erfolge und Defizite sind bei unserem Amtsausscheid am besten zu beobachten“. Hinsichtlich verfügbarer Brandschützer im Falle eines Einsatzes sei man in den Wehren des Amtsbereiches gut besetzt.

Die Nachwuchsarbeit ist auf einem guten Weg. Bestes Beispiel dafür, der erste Platz der Jugendfeuerwehr Holthusen beim diesjährigen Ausscheid.

Die Gesamtwertung lautet wie folgt:

1. Platz FF Wittenförden – 2. Platz FF Walsmühlen – 3. Platz FF Holthusen.

Text: Reiners
Foto: Jeßel

Anzeige

Firma
Bengal Feuerwerke
Feuerwerke
für alle Anlässe
Inhaber Gerd Peter
Wildbahn 10 • 19230 Hagenow
Tel.: 0 38 83 / 72 75 88 • Mobil: 0173 - 636 90 20
www.bengal-feuerwerk.de

Gärten für Biene und Mensch

Regional. In jedem Garten gibt es ein fast unerschöpfliches Potenzial, um etwas Gutes für die Bienen zu tun. Sie leisten unschätzbare Dienste bei der Blütenbestäubung und sorgen für eine reiche Ernte. Stauden wie Sonnenhut, Natternkopf und Borretsch gehören zu den Favoriten von Wildbienen. Wiesensalbei, Fett-henne und Thymian runden die Speisekarte ab. Beim Pflanzenkauf sollte man auf ungefüllte Blüten achten, nur diese bieten den Bienen die lebensnotwendigen Pollen und

Hummelpflanzen sind im Frühjahr Taub- und Goldnessel, Lungenkraut und Akelei. Im Sommer fliegen sie gerne Braunwurz, Eisenhut, Rittersporn und Fingerhut an. Hornissen hingegen ernähren sich zum Großteil von Insekten. Wer den Wildbienen helfen möchte, kann ihnen ein Bienenhotel bauen. In Holzblöcken aus Eiche, Buche oder Esche bohrt man waagrecht viele Löcher. Sie sollten 5 bis 10 Zentimeter tief und zwischen 2 und 10 Millimeter breit sein. Auch hohle Holunder- und



Nektar, gefüllte Blüten sind für sie nutzlos. Man sollte auch einheimische Sträucher, wie z. B. Haselnuss, Schlehe, Pfaffenhütchen, Heckenrose oder Weißdorn pflanzen. Als Kletterpflanzen eignen sich besonders wilder Wein, echtes Geißblatt, Waldrebe (Clematis) oder Wickenarten gut. Brombeeren sind typische Kletterpflanzen, die zwischen Juni und August blühen und damit vielen Bienen eine reiche Nahrungsgrundlage bieten. Als Gegenleistung erhält man eine üppige Beerenernte. An Bäumen bieten sich beispielsweise Weide, Obstgehölze, Eberesche, Linde oder der Bienenbaum an. Zierrasen bedeutet für die Bienen nichts, zumal er auch noch sehr pflegeaufwendig ist. Eine Wiese mit Kräutern und Blumen hingegen bringt Leben in jeden Garten. Eine Umstellung von Zierrasen zur bunten Wiese dauert natürlich. Durch Einsaat von Blumen-Saatgut lässt sich dies beschleunigen. Zudem ist solch eine Blumenwiese viel pflegeleichter als der Rasen, denn das regelmäßige Mähen entfällt.

Hummeln sind ebenfalls wichtige Bestäuber, die auch bei kühlem Wetter fliegen. Wegen ihrer besonderen Friedfertigkeit kann man sie hervorragend beobachten. Beliebte

Schilfstängel, Totholzstücke sowie gelöcherte Steine dienen als Nisthilfe.

Neues Projekt zum Bienenschutz. Unter dem Motto: „Keine Angst vor Bienen“ startet der NABU MV ein neues Projekt zum Bienenschutz. Es beschäftigt sich mit dem Leben der Honig- und Wildbienen. Dazu werden Kindergärten und Grundschulen Projekttage zu dem Thema angeboten, bei denen die Kinder die Lebensweise und Schutzwürdigkeit der fliegenden Bestäuber spielerisch kennenlernen und durch den gemeinsamen Bau von Insektenhotels oder das Anlegen von Bienenbeeten mit nektarreichen Pflanzen selbst etwas zum Schutz der Bienen tun können. Interessierte Kindergärten, Schulen, Lehrer oder Eltern können sich ab sofort an den NABU wenden: Katja.Burmeister@NABU-MV.de. Bienen sind die wichtigsten Bestäuber und haben daher eine enorme Bedeutung für die Landwirtschaft und somit für unsere Ernährung. Das zukünftige Überleben der Bienenbestände ist aber stark gefährdet, die Ursachen dafür vielschichtig.

Text: NABU / dabu

Beißender Qualm hielt Feuerwehren in Atem

Halle von Holthusener Entsorgungsbetrieb brannte vollständig aus

Holthusen. Es war ein unglaubliches Szenario, was sich am 30. Mai auf dem Gelände eines bekannten Entsorgungsbetriebes abspielte und tagelang sowohl Feuerwehrleute und auch Beschäftigte in Atem hielt. Anwohner berichteten von riesigen Rauchschwaden, die auch Tage danach noch in der Luft schwebten. Doch die Angst vieler Einwohner vor giftigen Dämpfen in der Luft, konnte schnell genommen werden. Luftmessungen am Einsatzort ergaben keine Gesundheitsgefährdungen.

Hingegen gestalteten sich die Löscharbeiten am Brandherd weit aus schwieriger und forderten den über 260 Feuerwehrkameraden aus 33 herbeigerufenen Wehren einiges an Kondition ab.

Mit vor Ort waren auch Kräfte des Technischen Hilfswerkes, die Rettungswache Walsmühlen, der Umweltzug vom Katastrophenschutz des Landkreises LWL sowie Polizeikräfte, die per Funkwagen die Einwohner im Dorf aufforderten Fenster und Türen zu schließen.

Ein technischer Defekt in einer Schredderanlage soll den verheerenden Brand ausgelöst haben. Nach Bemerkungen des Feuers versuchten einige Mitarbeiter, den Brand noch selbst zu löschen. Doch Sperrmüll und Schutt brannten in kürzester Zeit lichterloh.

Die letzten Glutnester waren erst 3 Tage nach Ausbruch des Großfeuers gelöscht, dann erst konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Die Stahlkonstruktion der Halle drohte bereits zwischendurch einzustürzen. Um das Leben der Einsatzkräfte nicht zu gefährden, wurden die Löscharbeiten unterbro-



Versteckte Brandherde: Immer wieder finden die Einsatzkräfte gefährliche Glutnester



Schrecksekunde: Beim Eintreffen der Feuerwehren brennt die Halle bereits in voller Ausdehnung

chen und mit dem Abriss der Hallenreste begonnen.

Die Betreiber der Holthusener Entsorgungsfirma konnten den Abriss der Halle dabei selbst vornehmen, da die erforderliche Technik und das Personal dazu bereits vor Ort waren.

Die Führungsspitze der Feuerwehrleute, allen voran der Ludwigsuster Kreiswehrführer Heiko Dübel zeigte sich nach Abschluss der Löscharbeiten zufrieden mit dem Zusammenspiel aller Beteiligten am Einsatzort. „Das war ein außergewöhnlicher Einsatz in Holthusen. Es wurde uns aber auch wieder gezeigt, dass sich unser Alarmierungs- und Führungssystem für solche Großeinsätze bewährt hat“, so Heiko Dübel.

Auch die Firmenleitung des Entsorgungsbetriebes äußerte sich dankbar und lobte die Einsatzbereitschaft der Brandschützer. Stralendorfs Amtwehrführer Thomas Brandenburg erinnerte an eine Übung im Jahr 2007, seither gibt es einige Kameraden, die das Firmenareal kennen und somit zügig wichtige Entscheidungen zum Löschangriff treffen konnten. „Präventive Einsatzübungen, insbesondere auf unübersichtlichem Firmengelände sind oft überlebenswichtig“, so Brandenburg.

„Alle Einsatzkräfte vor Ort haben hervorragende Arbeit geleistet, vor allem auch die Mitarbeiter des Entsorgers“, fügt der Amtwehrführer hinzu.

Obwohl die Entsorgungsfirma in Holthusen einen Millionenschaden erlitten hat, bekennt man sich zum Standort und nahm wenige Tage nach den Aufräumarbeiten den Geschäftsbetrieb wieder auf.

Text: Reiners
Foto: Jeßel

Heimatbild



Kuhherde im Schossiner Becken

Foto: kjb

Anzeigenhotline:
Telefon 03 85/48 56 30

Anzeige

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil- und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Holzterrassen und Carport
Schnellservice bei Schäden

info@dachdeckerei-gross.de

Wir helfen Ihnen gern...
Dachdeckerei Dachklempnerei
Jan Groß

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698





Achtung, Achtung!!!!
 der SV – Warsow e. V.
 veranstaltet am **11.08.2012**
 sein traditionelles Sportfest

Beginn: 10.00 Uhr
Ort: Sportplatz „Schinder Arena“
 an der B 321 in Richtung Hagenow

Thema: Fußball  **für Jedermann**

gespielt wird auf Kleinfeld; Spielstärke: 1/4, maximal 10 Spieler pro Mannschaft

Jeder der will, kann sich eine Mannschaft zusammenstellen und daran teilnehmen. Egal ob die Mannschaft durch ein Unternehmen, einer Vereinigung (z.B. Feuerwehr, Gemeindevertretung usw.), einen Straßenzug, einer Fanmannschaft oder gestellt wird. Bitte die Meldung der teilnehmenden Mannschaften und des jeweiligen Verantwortlichen bis zum 27.07.2012 an:

	Karsten Reich: 01723077342
	Ronald Zippan: 01752725698
	Enrico Templin: 01716416345
	Wolfgang Schefe: 01732100568

Wer keinen Fußball spielen möchte, kann sich aus anders sportlich betätigen und seine sportlichen Erfolge und Bestleistungen suchen.

In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Warsow und dem Spielmobil vom Kreissportbund, wird natürlich auch an die Jüngsten gedacht mit Spiel und Spaßangeboten.

Wie sollte es auch anders sein, wer Sport treibt, hat auch Durst und Hunger, so wird auch an das  Neben Bratwurst und Bockwurst, gibt es auch gibt es auch Kaffee und Kuchen. leibliche Wohl aller gedacht.

Für Musik und gute Stimmung ist auch gesorgt.

Der Vorstand

Busfahrt der Gemeinde Holthusen zu einem "Tag an der Elbe" nach Dömitz und Umgebung



Termin: 08.09.2012

Reiseablauf:

08:15 Uhr	ab Lehmkuhlen Wendeschleife
08:20 Uhr	ab Lehmkuhlen Warsowerstr
08:30 Uhr	ab Holthusen Dorfplatz
08:45 Uhr	ab Holthusen Bahnhof

Fahrt nach Stixe
 Besuch einer aktiven Wanderdüne (Führung mit einem Park-Ranger)
 Fahrt nach Mödlich
 12.30 Uhr Mittagessen (Anmeldung bei Kassierung)
 14.00 Uhr Fahrt zum Dömitzer Hafen
 14.30 Uhr Schifffahrt Anleger Dömitzer Hafen – Anleger Hitzacker (ca. 1,5 h) Zusatzleistung Kaffee und Kuchen an Bord
 von Hitzacker Rückfahrt nach Holthusen
 Zurück ca. 17.00 Uhr
 (Änderungen im Ablauf vorbehalten)

Im Preis von 41,- Euro pro Person sind enthalten:

- Busfahrt
- Eintritt/Führung
- Mittagessen



Die Anmeldung und die gleichzeitige Kassierung erfolgt im Gemeindehaus Holthusen am
31.07.2012 von 17:00 – 18:30 Uhr und am
21.08.2012 von 17:00 – 18:30 Uhr

Heimatbild



Frühsommeridyll am Großen Paul – dem Dorfteich im Ortskern von Wittenförden

Fotomontage: Dammann

Die Gemeinde Holthusen veranstaltet das

8. Holthusener Sportfest

2012

18.08.2012 Beginn 09:00 Uhr

						
Fußball 9.00 Uhr	Volleyball 9.00 Uhr	Walken/Laufen 9.00 Uhr	Boccia 13.00 Uhr	Radtour 11.00 Uhr	Tischtennis 10.30 Uhr	Familienport 10.00 Uhr

Für Getränke und Bratwurst ist gesorgt!
 Anmeldung bis 09. August 2012
 unter jcholphusen@gmx.de und Tel.: 29 1236 (Jugendclub)



und
ab 18.00 Uhr
gemeinsames Grillen auf dem Dorfplatz

Das Ordnungsamt informiert:

Waldbrandgefahr – Waldbrandwarnstufen

Zur Information der Öffentlichkeit und zur Organisation der Vorsorge-
maßnahmen werden in M-V Waldbrandwarnstufen durch die Forst-
behörden festgesetzt.

Insgesamt ist alles zu unterlassen, was zu einem Brand in der Wald- und
Feldflur führen könnte. Die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen sind unbed-
ingt einzuhalten. Dazu zählen:

- Im und am Wald (50 Meter Mindestabstand) darf kein Feuer entzün-
det werden.
- Rauchen im Wald und in der Feldflur ist zu unterlassen.
- Werfen Sie keine glimmenden Zigaretten aus dem Auto!
- Um den Lösch- und Rettungskräften die Zufahrt zu ermöglichen, ist
das Parken sowie Befahren mit Fahrzeugen auf den Waldzufahrten,
trockenen Wiesen und nichtöffentlichen Waldwegen zu unterlassen.
- Aus betrieblichen Gründen anzulegende Feuer, im oder am Wald,
sind bei der Forstbehörde und der Feuerwehrleitstelle mindestens 24
Stunden vorher anzuzeigen; Brandschutzauflagen ist unbedingt
Folge zu leisten.
- Alle bemerkten Brände bitte unverzüglich der Feuerwehr (Notruf 112)
oder der Polizei (Notruf 110) melden.

Durch warmes, trockenes Wetter - verstärkt durch den stetigen Wind -
kann die Waldbrandgefahr weiter zunehmen.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorsichtsmaßnahmen.

Ihr Ordnungsamt

Öffentliche BEKANTMACHUNG

des Wasser- und Bodenverbandes „Schweriner See/ Obere Sude“

Auf Grundlage seiner Satzung § 29 gibt der Wasser- und Bodenverband
„Schweriner See/ Obere Sude“ hiermit bekannt:

Die Unterhaltungsmaßnahmen an den Gewässern zweiter Ordnung sollen
für das Jahr 2012 im Zeitraum vom 15. Juli bis 30. November durchgeführt
werden.

Die Maßnahmen der Gewässerunterhaltung umfassen im Wesentlichen
das ein- oder mehrmalige Krauten der Gewässersohlen und Mähen der
Böschungen, das Räumen des Abflussprofils, die Beseitigung von Abfluss-
hindernissen, die Beseitigung von Schäden am Gewässerprofil sowie alle
erforderlichen Nebenarbeiten.

Grundräumungen und Gehölzpflegemaßnahmen können in der Zeit vom 1.
Oktober des laufenden zum 31. März des darauffolgenden Jahres anfallen.
Terminliche Konkretisierungen der Gewässerunterhaltung in den jeweili-
gen Losen bzw. Gewässerabschnitten erfolgt über die ausführenden Unter-
nehmen mit den Mitgliedern bzw. Nutzern von Grundstücken in Abhängig-
keit von der Wasserführung und der jeweiligen Nutzung der Anlieger-
grundstücke.

Die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger, Hinterlieger und Nutzer
werden darauf hingewiesen, dass sie laut § 41 des Gesetzes zur Ordnung
des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) i.V.m. § 66 des Was-
sergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG M-V) in den
jeweils gültigen Fassungen und der Satzung unseres Verbandes die zur
Unterhaltung des Gewässers erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen an
den Verbandsgewässern und Ufergrundstücken zu dulden haben, sowie
das Mähgut und den Aushubboden aus den Gewässern aufzunehmen .

In Absprache mit den Unternehmen sind E-Zäune und andere bewegliche
Hindernisse zur Durchführung der Arbeiten von den Nutzern zurückzuset-
zen.

Allen Eigentümern und Nutzern von betreffenden Grundstücken (An-
und Hinterlieger), Inhaber von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und
Gewässerbenutzern wird hiermit die Möglichkeit auf Anhörung in den
Diensträumen des Verbandes in 19061 Schwerin, Rogahner Straße 96,
Telefon 0385/ 63 43 230 sowie Mail-Adresse WBV_Schwerin@t-online.de
gewährt.

In gesetzliche Grundlagen kann Einsicht genommen werden.
gez. Rotermann
Verbandsvorsteher

Anzeigen



DWS Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check**

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Heiko Krause
Malerfachbetrieb



Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 91 54 04
Maler-HK@web.de

Malararbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Steinimitate

Donnerstag
12. Juli, 15 Uhr

Informationsveranstaltung

„Der Enkeltrick und andere Betrügereien“

Wir laden Sie herzlich zu einem kostenfreien Vortrag in unser
Kursana Domizil Stralendorf ein. Erfahren Sie von Polizeihauptmeister
Horst Brandt wie Sie sich vor Betrügern am Telefon und an der
Haustür schützen können. Um Anmeldung wird bis zum 10. Juli
gebeten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

<ul style="list-style-type: none"> ■ Stationäre Langzeitpflege ■ Spezielle Demenzkonzepte ■ Verhinderungspflege ■ Urlaubspflege 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauseigene Küche ■ Einzel- und Doppel- zimmer mit Bad ■ TÜV-zertifiziert
---	--

Kursana Domizil Stralendorf, Dorfstraße 28a, 19073 Stralendorf
Telefon: 0 38 69 . 76 03 - 0, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause.



Haushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 45 ff. i.V.m. § 144 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 23.04.2012 und mit Genehmigung der unteren Rechtsaufsichtsbehörde - Der Landrat des Landkreises Ludwigslust- Parchim folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.896.400,00 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.896.400,00 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 €
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf die Einstellung in Rücklagen auf	0,00 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0,00 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0,00 €

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	2.838.000,00 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.684.200,00 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	153.800,00 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	354.700,00 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	508.800,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-154.100,00 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	154.100,00 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	153.800,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	300,00 €

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 70.000,00 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 407.300,00 €

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 5 Schulumlage

Die Schulumlage für das Gymnasiale Schulzentrum „Felix Stillfried“ Stralendorf, Verbundene Regionale Schule und Gymnasium mit Grundschule, wird gem. §146 KV M-V auf 1.374,43 € je Schüler festgesetzt.

§ 6 Amtsumlage

Die Amtsumlage wird auf 16,82 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 7 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 35 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 8 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	0,00 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0,00 €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	0,00 €

§ 9 Deckungsfähigkeit

Innerhalb der Teilergebnishaushalte werden die Ansätze für Aufwendungen außer den Personalaufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen nach § 14 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik Mecklenburg- Vorpommern außer den Personalauszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

Die Personalaufwendungen und Personalauszahlungen aus den Teilhaushalten I und II werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz 2 Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik Mecklenburg- Vorpommern erklärt.

Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit berechtigen zu zweckgebundenen Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik Mecklenburg-Vorpommern.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust- Parchim wurde am 12.06.2012 erteilt. Der

Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde gemäß §52 Abs. 2 KV M-V in Höhe von 77.000,00 EUR und die Verpflichtungsermächtigung gemäß §54 Abs. 4 KV M-V über 407.300,00 EUR unter Bedingungen genehmigt.

Stralendorf, den 14.06.2012 (Siegel)

gez. Wissel
Amtsvorsteher

Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung des Amtes Stralendorf für das Haushaltsjahr 2012 und ihre Anlagen kann vom 28.06.2012 bis 27.07.2012 im Amt Stralendorf – Kämmeri Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Stralendorf, den 14.06.2012 (Siegel)

gez. Wissel
Amtsvorsteher

Anzeige

Geschäftsnotiz

Power mit den Sattmachern

Mit den „Sattmachern“ nimmt man nicht nur gut ab, sondern ist immer satt und zufrieden und bekommt jede Menge Power für den Tag. Die „Sattmacher“ im Pro Points Plan von WeightWatchers sind gesunde Lebensmittel mit einer geringen Energiedichte – meist Vollkornpro-

Pointswert. Dies hat den Vorteil, lange satt zu sein und somit ‚Heißhungerattacken‘ zu vermeiden, da der Blutzuckerspiegel hiermit lange konstant ist.“

Die meisten Abnahmehorben scheitern an dieser Hürde, denn wenn der „Heißhunger“ da ist, sind oft alle guten Vorsätze dahin. Diese Erfahrung machten viele Weight-Watchers-Teilnehmer aus dem Treffen von Coach Sabine Krämer, bevor sie das neue Programm von Weight-Watchers kennen lernten .



Stolz zeigt Frau Fischer ihr altes Foto und genießt ihr neues „Ich“ – 34 kg leichter. Foto: S. Krämer

dukte (mageres Fleisch, Fisch und vor allen Dingen Hülsenfrüchte sowie auch fast alle frischen Obst- und Gemüsesorten). „Wenn ich mich mit diesen Lebensmitteln ernähre, habe ich immer einen vollen Teller bei einem geringen Pro-

„Ich esse jetzt viel mehr als früher, so Fr. Fischer die mit dem Pro Points Plan in einem Jahr 34 Kilo abgenommen hat, es kommt eben nur auf die Lebensmittelauswahl an. Seit April diesen Jahres treffen sich die Teilnehmer nun auch in Wittenburg jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im Amtskeller, um gemeinsam den Pfunden zu Leibe zu rücken.

Nähere Infos zu den Treffen von Coach S. Krämer unter Tel. 0171/3251373.

Schlank in den Sommer

Satt und zufrieden mit oder ohne Points zählen. Versuchen Sie es selbst und lernen Sie uns kennen. Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr in Wittenburg (Am Amtsberg 2) und jeden Mittwoch in Schwerin (Grevesmühlener Str. 18) um 10 Uhr und um 16.45 Uhr. Ich freue mich auf Sie. Ihr Weight Watchers Coach Sabine Krämer (IHK geprüft) Tel. 0171/3251373

www.weightwatchers.de

WeightWatchers ist für Minderjährige, Schwangere und krankhaft Übergewichtige nicht geeignet. Vor Beginn einer Gewichtsreduzierung sollte stets ärztlicher Rat eingeholt werden. © 2012 WeightWatchers International Inc. Alle Rechte vorbehalten.



JETZT NEU
OHNE ZÄHLEN

Termine der Kirchgemeinde Gammelin-Warsow/Parum

TERMINE im Juli 2012:

1. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10:00
8. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	Dümmer	10:00
15. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10:00
22. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	14:00
29. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis	Parum	10:00
5. August	9. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10:00
12. August	10. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10:00
Gottesdienst zum Schulanfang			
19. August	11. Sonntag nach Trinitatis	Parum	11:00
Goldene Konfirmation			
26. August	12. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10:00
2. September	13. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10:00
9. September	14. Sonntag nach Trinitatis	Parum	10:00
	Tag des offenen Denkmals	Warsow	14:00

Orgelkonzert

04.08.2012 Kirche Warsow, 17 Uhr, Orgelkonzert mit Fritz Abs aus Parchim, Eintritt frei, Spende erbeten

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Christenlehre

findet für die Klassen 1 – 4 im Gemeindehaus Kothendorf, donnerstags (16.30 – 17.15 Uhr) und im Pfarrhaus Parum, mittwochs (14.30 – 15.30 Uhr) mit Frau Liefert statt.

Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonntags von 9.00 – 12.00 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie bei Pastorin Harder unter der Rufnummer (038850) 51 62.

Der Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin. Eingeladen sind alle, die gern singen.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin, Parum und Kothendorf

Kino 1. Samstag im Monat

Pfarrscheune Sülstorf, 16 Uhr für Kinder und um 20 Uhr für Erwachsene. Die nächsten Termine: 05.05. 02.06. & 07.07.2012

Frauen-Gesprächskreis Warsow

1. Mittwoch im Monat, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Kothendorf

Frauengesprächskreis

jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Gammelin

Taizé-Andacht Jeden letzten Samstag im Monat, 19:30 Uhr, Kirche Gammelin

Termine der Kirchgemeinde Sülstorf/Pampow

TERMINE im Juli 2012:

01.07.	4. So n. Tr.	10 Uhr	Pampow
08.07.	5. So n. Tr.	10 Uhr	Sülte
		14 Uhr	Hoort
15.07.	6. So n. Tr.	10 Uhr	Pampow
22.07.	7. So n. Tr.	10 Uhr	Sülstorf
29.07.	8. So n. Tr.	10 Uhr	Pampow

CHRISTENLEHRE und KONFIRMANDENKURS

gehen während der Sommerferien in die Sommerpause

SENIORENKREIS

Do, 12.07. im Pfarrhaus Sülstorf und Mo, 30.07. im Pampower Pfarrhaus jeweils 14 – 15.30 Uhr

CHOR

Pausiert während der Sommerferien bis es danach in die Vorbereitung zum Chorfest „Dreiklang“ in Greifswald 24.-26. 08. 2012 geht.

KONZERT

„Fülle und Stille“

Unter diesem Motto gibt das Hamburger Ensemble Neue Horizonte mit Ingeborg Sawade und Berthold Paul ein Konzert am Sonntag, den **1. Juli 2012 in der Sülstorfer Kirche**. Große wohlklingende Gongs, Querflöten u.a. laden zu einer meditativen Kirchenmusik ein.

Beginn ist um 19 Uhr. Karten für 4,- Euro sind an der Abendkasse erhältlich.

„Gospel“

Fulminante Gospelklänge mit dem „Schweriner Gospelchor“ werden am **Sa, den 28.07. um 19.30 Uhr in der Pampower Kirche** zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang wird um eine Spende für die musikalische Arbeit des Chores gebeten.

KINO in der PFARRSCHEUNE Sülstorf

FR, den 13.07. um 16 Uhr Kindervorstellung und 20 Uhr Erwachsenen-vorstellung, Eintritt frei!

SCHWERINER TAFEL e.V. –

Lebensmittelausgabe - im Pampower Pfarrhaus, Schmiedeweg 4 dienstags von 14-15 Uhr

Sozialkaufhaus - Pampow, Fährweg 6 Mo, Mi, Do 8 - 14.30 Uhr und am Fr 8 – 14 Uhr

KONTAKT

Pastorin Ulrike v. Maltzahn-Schwarz,
E-Mail: suelstorf@kirchenkreis-wismar.de

im Pfarrhaus Sülstorf Hauptstr. 29, Tel: 03865-3225
Sprechzeiten Do 18-19 Uhr

Im Pfarrhaus Pampow Schmiedeweg 4, Tel: 03865-240
Sprechzeit Di 16.30 – 18 Uhr

Gemeindepädagogin Constanze Buck
Friedhofsverwaltung, Tel: 03843-46561-29, Frau Stecker

SPENDEN- und KIRCHGELDKONTO

Kirchgemeinde Sülstorf: EKK e.G., Konto: 5310768, BLZ: 520 604 10
Kirchgemeinde Pampow: EKK e.G., Konto: 5310741, BLZ: 520 604 10

**Anzeigenhotline:
Telefon 03 85/48 56 30**

Termine der ev.-luth. Kirchgemeinde Stralendorf-Wittenförden

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten,
die jeweils sonntags 10.00 Uhr stattfinden;
Jeden 1. + 3. Sonntag im Monat in der Kirche Stralendorf
Jeden 2. + 4. Sonntag im Monat in der Kirche Wittenförden
Im Anschluss treffen wir uns zum Gedankenaustausch
beim KIRCHENKAFFEE

JULI

Sonntag, 01.	10.00 Uhr Predigtgottesdienst	Stralendorf
Donnerstag, 05.	10.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim	Stralendorf
Sonntag, 08.	10.00 Uhr Predigtgottesdienst	Wittenförden
Mittwoch, 11.	14.30 Uhr Seniorennachmittag	Wittenförden
Sonnabend, 14.	14.00 Uhr Taufgottesdienst	Stralendorf
Sonntag, 15.	10.00 Uhr Predigtgottesdienst	Stralendorf
Mittwoch, 18.	09.30 Uhr Themenfrühstück	Wittenförden
Sonntag, 22.	10.00 Uhr Predigtgottesdienst	Wittenförden

In den Schulferien findet kein christlicher Unterricht statt!
Mit dem neuen Schuljahr, in einem Familiengottesdienst
zum Schulbeginn, starten wir wieder neu.

Pastor Martin Wielepp, Alte Dorfstraße 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385/6107789 oder 6470231 oder Handy 0173/2079060
Fax: 0385/6171868

Mail-Adresse Kirchgemeinde: wittenfoerden@kirchenkreis-wismar.de

Kirchgemeinde Stralendorf

Friedhofsangelegenheiten:

Pastor M. Wielepp, Wittenförden,
Alte Dorfstraße 05 Tel.: 0385/6107789, 0173/2079060,
Willi Draht, Stralendorf Tel.: 0162-734 96 20

Kirchgemeinde Stralendorf neue Kontonr.: 3625427
neue BLZ : 200 691 77
bei der RS Mölln e. G.

Kirchgemeinde Wittenförden

Friedhofsangelegenheiten:

R. Flau, Wittenförden, Schulstraße 33, Tel.: 0174/906 00 85
Pastor M. Wielepp, Wittenförden,
Alte Dorfstraße 5 Tel.: 0385/6107789, 0173/2079060

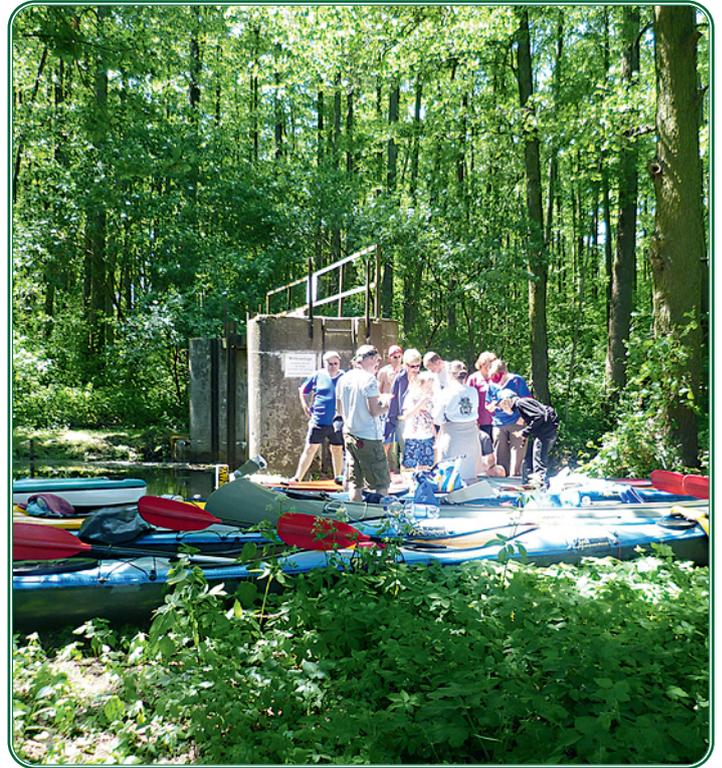
Konto-Nr. der Kirchgemeinde:
53 10 784 EKK SN, BLZ 520 604 10

Spendenkonto:
80 55 80 VR Bank, BLZ 140 914 64

Kanuten im Urwald

Dämmer. Über das Pfingstwochenende hatten sich Paddlerinnen und Paddler der Sektion Kanu in den Spreewald aufgemacht, sicher nicht, um nur mal von den köstlichen Gurken zu naschen. Das Hauptziel war, den Spreewald mit dem Kanu zu erleben. Je nach Breite

Gesicht geschrieben und Gurken konnten auch vom Kanu aus probiert werden. Zünftige Wasserschlachten und eine Nachtfahrt standen auch auf dem Programm. Letztlich war es für alle ein Riesenspaß und mit dem schönen Wetter mal ein anderer Pfingstausflug. Der



der vielen Kanäle und der Spree war es dann auch manchmal wie im Urwald und manchmal wie auf einer Autobahn, so viele Kähne stakten auf dem Wasser. „2011 waren wir mit unseren Minikanuten dort, daher wollte ich diese Idylle auch den Erwachsenen einmal zeigen“, erfuhr das Amtsblatt von Trainerin Jana Jungbluth. Die Begeisterung stand den Kanuten förmlich ins

nächste Ausflug ist schon in Planung. Für den 21. und 23. Juli 2012 wollen die Kanuten die Warnow rund um Rostock erkunden. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an die Kinder und Jugendlichen der Sektion Kanu. Wer also an dem Ferienwochenende noch nichts vor hat, kann sich beim Training noch bei

Text & Foto: Hoju

Anzeigen



Barbaras Pflanzenhof
Baumschule • Floristik

Topfrosen

in vielen Sorten

15,- €

von Nostalgie- bis Bodendeckerrosen

B. Döppner, Schweriner Straße 64, 19075 Pampow
Telefon: 03865/4013

WASSERTECHNIK NORD

Biologische Kleinkläranlagen

hohe Betriebssicherheit und Wartungsfreundlichkeit durch die konsequente Trennung von Technik und Abwasser

- Neubau von SBR- und Pflanzenkläranlagen
- Modernisierung bestehender Kläranlagen
- Antragstellung Wasserrecht / Fördermittel
- Kläranlagenwartung



System Klaro: Beton oder Kunststoff (PP)

Dipl.-Ing. Ulf Engfer
Cambser Str. 24,
D 19067 Rampe

Tel. 03866 - 47 09 55

Fax 03866 - 47 09 59

www.wassertechnik-nord.eu

e-mail: info@wassertechnik-nord.de



RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 13 • 19075 Warsow
Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508
Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

**Die meisten Unfälle
passieren am Schreibtisch.**

Keine Unterschrift ohne Ihre Anwältin! **Frau Kathrin Lange**
erreichen Sie unter **03 85 / 77 33 91 50**.

Vertrauen ist gut. Anwältin ist besser.



Mitglied im **Anwaltverein**



MAG. JUR. **KATHRIN LANGE**

RECHTSANWÄLTIN

SCHULSTRASSE 15
19073 WITTENFÖRDEN

TEL (03 85) 77 33 91 50
FAX (03 85) 61 73 81 58



Heute: Ärger mit dem Personal

Heinrich Hirsch ist eigentlich ein gutmütiger und um das Wohl der Mitarbeiter seiner kleinen Firma stets besorgter Chef. Seitdem Heinrich vor 10 Jahren seine kleine Malerfirma gegründet hatte, sorgt er sich auch um seine beiden Gesellen und die drei Auszubildenden, die ihm so manche Aufgabe in jüngerer Vergangenheit abgenommen haben. Das war auch nötig, weil Siegfried Sperber, einer seiner beiden Gesellen, seit 2008 wegen einer ernsthaften Erkrankung ausgefallen war. Heinrich Hirsch brachte es aber nicht über das Herz, seinen Gesellen zu entlassen und wenn er nicht Klaus Kleiber und Hansi Hase, die beiden Auszubildenden im 3. Lehrjahr gehabt hätte, die ihm bei so manchem Auftrag geholfen haben, dann hätte er sich tatsächlich schon um einen neuen Gesellen kümmern müssen. Als guter Chef kennt Heinrich aber auch die Familienverhältnisse von Siegfried Sperber und weiß, dass es die Familie mit den drei kleinen Kindern nicht einfach hat. Umso mehr freute er sich, dass Siegfried ab Juli 2011 wieder arbeiten konnte. Und nun das!

"Obwohl Siegfried für 2011 noch seinen gesamten Jahresurlaub erhielt und das waren immerhin 30 Tage, fordert er mich nun auf, ihm für 2009 und für 2010 weitere Urlaubstage zu gewähren oder diese zu vergüten." Die Empörung ist Heinrich Hirsch anzusehen, als er dies seinem Anwalt, einem Fachanwalt für Arbeitsrecht, Gerhard Gerechtigkeit vortrug. "Da kommt Ihr Geselle Siegfried wohl zu spät.", so der Anwalt. "Das Bundesarbeitsgericht hat kürzlich einen ähnlichen Fall zur Entscheidung angenommen. Dabei hat es herausgestellt, dass ein Urlaubsanspruch eines Arbeitnehmers, wenn er während einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit erworben worden ist, dem so genannten Fristenregime des § 7 III BUrlG unterliegt. Das bedeutet, dass Ihr Geselle im Jahre 2011 noch den gesamten Urlaub hätte nehmen können, da die verbleibende Zeit nach Arbeitsaufnahme durchaus ausgereicht hätte. Einer Ausnahme würde nur gelten, wenn dringende betriebliche oder in der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe dies verhindert hätten. Da Ihre beiden fleißigen Auszubildenden auch in der Zeit der Krankheit die Aufgaben Ihrer kleinen Firma abgesichert haben, und Ihr Geselle Siegfried nicht krank war oder anderweitig verhindert war, seinen Urlaub zu nehmen, ist der Anspruch Ihres Gesellen verfallen."

"Das ist gut zu wissen.", erwidert Heinrich Hirsch. "Schade nur, dass ich wohl ein wenig mein Verhältnis zur Siegfried Sperber überdenken muss nach diesem ,tollen Brief'."

vgl. BAG vom 09.08.2011 9 AZR 425/10

Text: Rechtsanwalt Christian Wöhlke

**Sprechzeiten des Amtsvorstehers,
der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister
des Amtes Stralendorf:**

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel

nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38

bodo.wissel@amt-stralendorf.de

dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergemeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Margit Uffmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/3242168

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 01 70/222 00 79

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,

Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter

mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)

(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,
eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko
Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich
Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin
Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralen-

dorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag von 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Barsch

Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge/Wahlen

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Anlage- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Bauleitplanung

Frau Facklam 760030 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

RAUMAUSSTATTUNG ANKE GRÄBER

- Plissee • Rollos • Schiebevorhänge
- Lamellenanlagen • Insektenschutz
- Stores und Dekorationsstoff von modern, rustikal, klassisch bis elegant
- Beratung vor Ort • Nähservice und Montage

Forstweg 1 • 19073 Dümmer
Tel. 0 38 69/5 80 03 • Handy: 01 73/2 09 38 16
E-Mail: anke.graeber@t-online.de

*Die neue
Kollektion
ist da!*

Baltik Immobilien

Wir suchen für unsere Kunden zu Höchstpreisen

Acker, Grünland, Wald (auch verpachtet und Erbanteile),
ehemalige Hofstellen, Büdnereien, Siedlungen (gern mit Land am Hof).

Ihr Ansprechpartner: Herr Kay Wolf

19406 Sternberg, Vor dem Pastiner Tor 12, Tel.: 03847-43 54 31 o. 0171-20 67 111

www.baltik-immobilien.de

Komplett Bad-Sanierung alles aus einer Hand



Bauelemente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau

RENÉ FACKLAM

Buchholzer Weg 22 • 19075 Holthusen

BÜRO: Tel. 03865 291850
Fax 03865 291851

Funk 0172 3130637
E-Mail: renefacklam@aol.com



Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Sparen Sie Zeit und Geld - mit Ihrem Hausfriseur.

Ein Anruf genügt.



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihr
Dachdecker
seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • c.fr@rth-dach.de

Sommerfest am Sonntag, den 1. Juli ab 9 Uhr

- Frührschoppen mit Musik moderiert von MAFU & GOGO
- Jagdhornbläser und Auftritt Chor Stralendorf-Dümmer
- Kaffee & Kuchen von den Stralendorfer Senioren • Schwein am Spieß und weitere Spezialitäten
- Verkostung aller Produkte aus dem Hofladen – Honig, Säfte, Erdbeeren, Kirschen, Äpfel und Wurst
- Bedeutung der Biene – Bienenzüchtung – Wie wichtig ist die Biene für den Obstanbau? – Gläsernes Bienenvolk
- Beratung und Anmeldung zur Motorsägenausbildung
- Fachkundige Beratung für den Obstanbau und das Anlegen von Ziergärten – Informationen zur Annahme der Kleingartenerzeugnisse
- Es präsentieren sich ortsansässige Betriebe, die Feuerwehr und der Reitverein
- Wettschießen • Vorführung Kunstschmied – Hufbeschlag
- Kinderbelustigung – Ponyreiten, Quadfahren, Kinderschminken, Bastelangebote für Kinder, Fahrt mit der Kindereisenbahn • Kutschfahrten in die Plantage • Flohmarkt • Polizeiliche Vorführung aus dem Alltag
- Tombola (Auflösung um 16 Uhr)



Der Eintritt von 1,- Euro ist gleichzeitig das Los für die Tombola mit wertvollen Preisen.

Obstbau Stralendorf – Erdbeer- und Pflanzenhof

Inh. Walter Strube • Pampower Straße 2 • 19073 Stralendorf • Telefon: 03869/7429